

Musikalisch-dramatische Privat-Oper, I. Abonn. im Musiksaal d. Comptuhalle...

Kgl. Handelsgericht Leipzig. Versteigerung: am 28. April, Vorm. 10 Uhr im Bezirksgericht...

Gegen den unten beschriebenen Kaufmann... die Unterzeichnung wegen Diebstahls und Betruges eingeleitet...

F. O. Weigel's Bücher-Auction, Königsstrasse 1. Heute von 9-12 und 2-4 Uhr: Theologie, Philosophie, Hebraica.

Auction von Heringen. Heute Vormittag 10 Uhr sollen unter der eisenen Halle am Hauptplatze 5 Tonnen aus erhaltene Holz-Perlinge...

Auction. Morgenshalber werden nächst Freitag den 28. April Vormittags 9 Uhr in dem Hause Schloßgasse Nr. 2, 4 St., eine ganze Wirtschaft...

Blumen- u. Pflanzen-Auction. Morgen Dienstag, den 29. April, Nachmittags 3 Uhr sollen durch Unterzeichneten im Garten der...

Auction. Circa 100 Stück Manufactur-Waaren in verschied. Qualitäten, namentlich Hüte, Barege, Hüte...

Plan von Leipzig mit Karte der Umgegend. Preis 80 A. In jeder Buchhandl. u. b. Bezugs P. Ehrlich, Schillerstr., zu haben.

Umdruck-Vervielfältigungsverfahren. Man weder Stelle noch sonstige Vorrichtungen nötig, indem Copien einfach nur mit der Hand zu machen sind...

Spielkarten mit deutschem Reichstempel, im ganzen deutschen Reich gültig, J. G. Schütze Nachfolger, Colonnadenstr. 10, Nicolaisstr. 4.

Wer irgend etwas in beliebige Leistungen des In- oder Auslandes versehen will, der hat die an zweifelhafte...

Reichenbach IVgl. Hotel zum blauen Engel. Louis Warming.

Klinik i. Galt, Schiffspl. u. Brühlstrasse Nr. 66, Str. Nr. 66, 10-12 u. 3-5 Uhr privat, Dr. Klamm.

Auctionsbekanntmachung.

Seiten der unterzeichneten Behörde sollen Montag, den 28. April 1879, Vormittags 10 Uhr...

verschiedene zu dem Nachlasse des im vorigen Jahre allhier verstorbenen Rauchwaarenhändlers Soter Johann Keskari gehörige Rauchwaaren in der Niederlage, Brühl 55 im Hofe part., gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden...

Leipzig, den 23. April 1879. Königlich-gerichtlich im Bezirksgericht. Abtheilung für Nachlaß- und Vormundschaftsachen. Mannfeld, Gerichtsrat.

Rauchwaaren-Auction

zu Leipzig, Brühl No. 22. Montag, 28. April, Vormittag 8 1/2 Uhr, 18,829 Rothschäje, 165 Streuschäje, 48 Silberhäje, 287 Blauschäje, 19,016 schw. Bism. Dienstag, 29. April, Nachmittags 2 Uhr 948 Seesoter, 1861 Bären, 401 virg. Jitis, 781 Otter.

Täglich zu besichtigen und Kataloge in Empfang zu nehmen bei Lomer, Dodel & Co., Leipzig, Brühl No. 22.

Rauchwaaren-Auction

In unserer am 1. und 2. Mai a. c. haltenden gelagerten folgende Waaren zum Verkauf: Donnerstag, den 1. Mai Vormittags 9 Uhr ca. 40,625 Häje, 5149 Steinmerder, 2304 Baummerder, 12,597 Alie, 3194 Otter, 20,460 Hauslagen, 735 Bildlagen, 129 Tschje. Freitag, dem 2. Mai Vormittags 9 Uhr ca. 3876 Silber-Basin, 13,658 Blaue Basin, 9712 Weiße Basin, 1333 Streuschäje, 552 847 Fed., 301 Federhäje, 2072 Weichhäje, 660 Weiße Leiser, 13,530 Colimath, 67,750 Hermetin, 7660 Baummerderhäje, 409 Russische Sobel, 6275 Russische Bism., 231 Russische Wölfe, 258 Russische Bären, 191 Russische Wären, 90 Chinesische Hauter.

Die Waaren liegen von heute an zur Besichtigung in unserem Lager Marktstraße 3 (Brühl 60) bereit und sind Kataloge in unserem Comptoir ebenfalls zu haben. Der Verkauf findet im Auctionssaale (Ritterstraße 37, 3. Et.) statt. Leipzig, 28. April 1879. Joseph Finkelstein & Co.

Kunst-Auction in Frankfurt a. M.

am 5. Mai c. und folgende Tage werden durch den Unterzeichneten die Handzeichnungs-Sammlung des verstorbenen Herrn Professors Dr. F. Heilmsoeth in Bonn, die Handzeichnungs-Sammlung des Herrn B. Suermann in Wagen; Beide Sammlungen Originalzeichnungen der bedeutendsten Meister aller Schulen enthaltend.

Cataloge sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen, sowie durch F. A. C. Prestel, Kunsthändler.

Deutsch-Polnischer Eisenbahn-Verband.

Mit dem 1. Juni d. J. tritt für den Deutsch-Polnischen Verkehrs-Verkehr ein neuer, nach dem Reformsystem erstellter Tarif für die Beförderung von Gütern in Kraft. Derselbe enthält im Best 4 u. K. directe Tarife zwischen Warschau und Lodz...

Lehrkursus im Tarnen für Damen.

Der vom Verein für Familien- und Volkserziehung eingerichtete, unter Oberleitung des Herrn Director Dr. Lion und dem Unterrichte des Herrn Singer, Lehrer an d. h. höhern Schule für Mädchen, stattfind. Turnunterricht beginnt heute Montag den 28. April, Nachmittags 6 Uhr. Anmeldungen werden noch Montag Vormittag zwischen 11-12 Uhr, Silberstraße Nr. 2, 1. Etage entgegengenommen.

Verloosung von Renn-Pferden, Fahr- und Reit-Utensilien.

Bei Gelegenheit der am 24. und 25. Mai d. J. stattfindenden Frühjahrs-Rennen wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie veranstaltet. Zur Auslosung gelangen 6000 Stück Loose A B A und sind solche bei Herrn August Kind, Markt 8 zu entnehmen.

Zur Verloosung gelangen: Der Sieger in der Verloosungs-Steopie-Chance oder nach Wahl des Gewinners A 2000, sofort baar; der Sieger im Verloosungs-Handicap oder nach Wahl des Gewinners A 2500, sofort baar; der Sieger im Verloosungs-Hürden-Rennen oder nach Wahl des Gewinners A 1500, sofort baar; 40 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesamtwerte von 2000 A, welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Auf Grund des Vorstehenden halte ich mich zur Abgabe von Loosen (auch an Commissionaire) hiermit empfohlen. Leipzig, am 10. April 1879. August Kind.

Prag-Duxer Eisenbahn.

Wir erklären uns bereit, in der für den 10. Mai vom Curator nach Prag einberufenen Versammlung die Interessen der Prioritätenbesitzer kostenfrei zu vertreten. Zu diesem Behufe sind die Prioritäten I. und II. Emission mit Couponbogen bis 7. Mai an unserer Specien-Casse zu deponiren oder von Auswärtigen per Post unfrankirt einzuliefern.

Dresdner Bank. Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die Aktionaire werden hierdurch zur 20. ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 29. April d. J. um 11 Uhr im Saale des hiesigen Bräuerhauses eingeladen.

Der Verwaltungsrath. Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule.

Die Aufnahme der neu angemeldeten Schülerinnen ist Mittwoch den 30. April von 10-12 Uhr in dem neuen Heim der Anstalt. Donnerstag den 1. Mai um 10 Uhr kurze Eröffnungsfest - wozu die Gönner und Freunde der Anstalt ganz ergebenst eingeladen werden - und Anfang der Unterrichtscurse.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Der Unterzeichnete kündigt den geehrten Familien hierdurch ergebenst an, daß die Eröffnung seiner Course am 5. Mai er. erfolgen wird. Anmeldungen nimmt derselbe täglich von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr entgegen. Wohnung Große Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Götha), Treppe C, 1. Etage.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Anmeldungen für das neue (sechste) Schuljahr (auch zu den seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendkursen) werden von Unterzeichneten von 11 1/2 bis 12 1/2, und 5/2, bis 7 Uhr in der Anstalt Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. 1. Et. angenommen. Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospekte gratis.

Kaufm. Lehrinstitut E. Schneider.

beginnt seine neuen Unterrichtscurse (sowohl halbjährige, als auch einjährige Tages- und Abendcurse) am 12. Mai. - Prospekte gratis. In diesen Curien finden sowohl jüngere, als auch hauptsächlich ältere Leute Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.

Kindergarten.

Local-Veränderung. Mein Comptoir und Geschäftslocal befindet sich jetzt Brühl 54-55, Rauchwaarenhalle. D. Kölner, Fells- und Rauchwaaren-Geschäft Leipzig.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Geschäftslocal befindet sich jetzt Brühl 54-55, Rauchwaarenhalle. D. Kölner, Fells- und Rauchwaaren-Geschäft Leipzig.

Local-Veränderung.

Bildwerke und Heile aller Art, wie Häje, Marder, Jitis, Gosen, Canin, Sackje, Otter, sowie Silber, Stegen, Baum-, Schaf- und Waidheje u. c. laufe ich zu höchsten Preisen. - Zusendungen werden franco erbeten, wofür der Betrag gleichfalls franco umgehend zugefandt wird.

Bergisch-Märkische Eisenbahn

Die auf vier Procent festgesetzte Dividende für 1878 wird mit 12 Mark pro Dividendenschein No. 10 in den Vormittagsstunden spesenfrei an meiner Casse ausbezahlt.

Leipzig, 26. April 1879.

Alex Werthauer.

Muster-Lager nachstehend verzeichneter Firmen Markt No. 2, neben Koch's Hof.

<p>Spielwaaren. Specialitäten: Werkzeugeisen, Handfäße, Apparate, Gartengeräte, Kreidbüche, Gewehre etc. Scheller & Co. in Schmalkalden (Thüringen).</p>	<p>Hermann Engelhardt Sonneberg b/Coburg. Fabrik in Holz- und Paplermaché, Spielwaaren u. Wachs-Täufelchen jeder Art. Novitäten.</p>	<p>Fritz Vogel in Sonneberg b/Coburg. Fabrik seiner Spielzeuge: Theater, Menagerien, Zimmer, Bekanzen, Lager, Hauptwachen etc. Fabrik imitirter Gummiwaaren.</p>
<p>Hugo Rothner & Co., Schweidnitz in Schlesien. Hängematten-Fabrik und Sellerel. Diverse Neuheiten von Hängematten, Kinderschaukeln, Kinderstühlen etc.</p>	<p>Müller & Graeffler in Schleiz. Spielwaaren-Fabrik. Specialität: Spielpferde. Spiele sehrreichen Charakters und Kinder-Gebäude.</p>	<p>J. D. Wiss, Nürnberg, Engros und Export. Nürnberger Spiel- und Kurzwaaren.</p>
<p>J. Herm. Günzel, Oberneuschönberg bei Olbernhau. Fabrik von Holz- und Spielwaaren. Specialität: Schul- und Zeichen-Werkzeuge. Werkzeuglager billiger Kinderstühle eigener Fabrik.</p>	<p>E. Reichenbach & Co., Breslau. Fabrik gepreßter Papprahmen unter Glas mit Heiligen- oder Fantasiebildern in Dist. Cabinet, 1/2, Folio- und 1/4, Folio-Größe. Billigste Preise.</p>	<p>C. T. Forker & Sohn, Königl. Hof. concessionirte Messer-Fabrik in Stolpen. Specialität: Feine ein- bis zweihundzwanzigtheilige Taschen- und Luxus-Messer.</p>
<p>C. F. Doerfel, Steinfelser & Co., Klingenthal. Fabrik aller Musik-Instrumente u. Darmsaiten. Accordions, Melodions, Concertinos, Mundharmonikas.</p>	<p>Gebrüder Sauerbier, Wolgast (Pommern). Fabrik von Pfaffava-Besen und -Waaren. Cocsmatten in allen Größen u. Dessins. Universal-Besen.</p>	<p>H. Ring & Co., Brieg in Schlesien. Schul-Utensilien- und Reiseeffecten-Fabrik. Specialität: Billige Schultaschen und Koffer.</p>

Echte China-Matten. — Gummi-Decken.

Für Händler. **Kriele & Klewitz,** Katharinenstraße 3.
Lager von Teppichen und Decken.

Das Musterlager unserer Holzbau-Fabrik Oberschaar

befindet sich in unserem Hause Hainstrasse No. 1.
Specialität Schulbänke und Thüren.

Becker & Co.

Amerikanische

electro-plattirte Silber-Waaren.

Simpson, Hall, Miller & Co. 676 Broadway, New-York.
Grosse Muster-Ausstellung **Hôtel de Bavière,** Petersstrasse 36, Zimmer No. 4.
NB. Jeder Probe-Auftrag wird effectuirt.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage, betreffend Josephine Bessely's Abschied.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 27. April. Es ist schon früher an dieser Stelle mehrfach auf die Entstehung und Gestaltung der Oper „Oberon“ von Carl Maria von Weber hin gewiesen worden. Ohne auf jene früheren Angaben zurückkommen zu wollen, sei hier nur wiederholt kurz erwähnt, daß der Tonbildner die Oper für England schrieb, nachdem ihm Planché den Text zur musikalischen Composition geliefert hatte. Im Sommer 1824 erhielt Weber durch Kemblé, den Director des Londoner Covent-Garden-Theaters, den Auftrag für diese Bühne eine Oper zu componiren, welchen er schon fruchtbar und den Todestimm in sich fühlende Musiker annahm, um als sorgfamer Vater und Vater der Zukunft seiner Familie vollständig sicher zu stellen. Dem Dichter J. R. Planché diente Webers Oberon, die in der Fabrik fannisch der altspanischen Reden „Non de Bordeaux“ entnommen ist, als Grundlage zum Operntext, welchen sodann der Librettistenverein mit Elementen aus Shakespeares „Sturm“ und „Sommertraum“ durchsetzte. Die Dichtung wurde dem Componisten activ-jugendlich, ohne daß dieser eine Ueberrückung über das Ganze während der musikalischen Composition erhielt. Weber konnte aus diesem Grunde nur über Einzelheiten mit dem Dichter verhandeln, zumal die höchste Eile geboten war. So blieb das Gedicht mit all den Mängeln da, die es leider zum Nachtheil der Wirkung an sich trägt: Ueberhäufung mit Dialog, episodische Szenen, eine Ueberfülle von fernischen Verwandlungen, überhaupt aber Unruhe und buntes Allerlei ohne logische, consequente dramatische Exposition. Trotz dieser Mängel, welche der Tonbildner sehr schwer empfand, gelang es demselben dennoch, durch den Reiz seiner Melodie und durch den Hauch seiner forderndem Instrumentation einzelne Scenen in musikalisch so trefflicher Weise zu gestalten, daß die Oper „Oberon“ auch in Deutschland reiche Anerkennung fand und als Repertoirestück volle Geltung behauptete.

Unvergleichbar geistreich die reizenden Skizzen zu den Beilen der musikalischen Romantik und sichtlich wird die Behandlung der Orchesterinstrumente dem Musiker nicht eine Ursache des Stübiums sein, bei welcher er auf seinem Wege nach idealen Zielen nicht vorübergehen darf.

Daß diese Wahrheit auch von dem Theater-Capellmeister Herrn W. H. Müller erkannt worden ist, beweist die Reihe der Jahre, die in jeder Hinsicht vorzüglich, äußerst feinfühnige Director, welche ganz geeignet war, die Schönheiten der Tonbildung im rechten Maße erscheinen zu lassen. Das Orchester erwirkte unter der gewandten Leitung eines bewundernswürdigen Schattungsmeisters, deren Forderungen dem Musiker den höchsten Reicht abnöthigen mußten. Der Chor vermachte den Intonationen weniger zu folgen, löste aber doch meistens die Aufgaben in zufriedenstellender Weise. Die der Leipziger Bühne angehörenden Solokräfte, mit den Anforderungen des heutigen Publicums vertraut, bemühten sich mit Erfolg, den musikalischen Theil in sorgfamer Darlegung des Tongehalts vorzuführen. Sie wissen, daß man von Leipziger Opernmitgliedern vor allen Dingen ersten Rang erwartet, welcher frei ist von ungeschickten Manieren und Mängeln in der Tonbildung. Von diesen mitwirkenden Solokräften ist zuerst Herr Bär zu erwähnen, welcher die unarmen Schwermüthe Partie des „Hörs“ mit starker Zeichnung, musikalischem Verständnis und ständiger Charakteristik durchführte; jedoch möchte dem guten Musiker anzureihen sein, daß Organ in den Rollen nicht allzu sehr anstrengt, damit die Qualität der Klangfarbe nicht zu leiden hat. Auch der talentvolle Sänger und Darsteller Herr Vieban zeigte in der romantischen Rolle des „Scheratim“ deutlich, daß er den Charakter genau studirt und in allen Einzelheiten richtig erfaßt hat. Sein Zusammenspiel mit der Besetzung und vorz. durch die beiden Sängerinnen Herr Ed. W. u. die als „Fritze“ durch ihren technisch fertigen, laubenden und ungemüßte reipollen Gesang sowie durch ihre anmuthvolle Action die lebhaftesten Sympathien gewann, war ein in jeder Hinsicht gelungenes, während Fräulein Antonia Riecke als „Hesja“ mit ihrer Leistung den gehaltenen Anforderungen nicht zu entsprechen vermochte. Da bereits die Fehler in der Gesangsleistung erwähnt sind, so kann sich die Kritik auf den Hinweis beschränken, daß es früher nicht üblich war, vor einem festen Engagement erst die Meinung der Kritik und des Publicums abzuwarten. Es ist zu hoffen, daß auch in diesem Falle die Direction nicht zu ihrem Schaden gehandelt hat.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Herr Bielle die Partie des „Oberon“ sorgsam durchführte, Fräulein Bernheim als „Nad“ sehr gut sang und Fräulein Kresson (an Stelle des Fräulein Stürmer) bei Production der Meeräfers-Rolle die ersten Preise in erster Reihe einnahm, so daß durch correcten und anmuthigen Gesang Sympathien erw. Die auf dem Fettel genannten schauspielerischen Kräfte verdienen für ihre Leistungen das höchste Lob. Oscar Paul.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 27. April. Se. Hoheit der regierende Herzog von Anhalt sowie Se. kaiserliche Durchlaucht der regierende Fürst von Reuß & L. haben aus Anlaß der silbernen Hochzeit des österreichischen Herrscherpaars eigenhändige Beglückwünschungs-Schreiben an Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich gerichtet und dieselben durch den k. k. Gesandten Ritters v. Scherzer an die hohe Adresse vermitteln lassen.

Leipzig, 27. April. Zu der Feier, welche die Mitglieder des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins aus Anlaß der silbernen Hochzeit ihres Regentenpaars am 24. d. M. veranstalteten, möchten wir noch nachtragen, daß nach der schon besprochenen Wohlthätigkeits-Vorstellung im Hoftheater des neuen Theaters ein gemeinsames Abendessen stattfand, an welchem die Mitglieder der hier weilenden Oesterreicher, sowie jene Herren und Damen des Stadttheaters theilnahmen, welche bei der vorhergegangenen Aufführung beschäftigt waren. Das Souper begann erst nach 11 Uhr und währte mit allerhöchster langen Pausen bis gegen 1/3 Uhr, so daß die Gesellschaft noch vor dem Eintritte des Desserts die Nacht ergötzt und sich in gesellige Gruppen auflöste, welche allerdings bald wieder ein Randzug vereinigte. Während einer der so erwiderten Pausen der Rahlgkeit brachte der Vizepräsident Dr. von Scherzer einen Trinkspruch auf Ihre Majestäten aus, in welchem der Redner nach einem kurzen Rückblick auf die erste Epoche, in welcher Kaiser Franz Josef vor ungefähr 30 Jahren den Thron bestieg, die großen Eigenschaften des Geistes und Herzens des Monarchen in berechneten Worten rühmte, sodann in frappanten Zügen die Entwicklungsgeschichte des Donaurückes und die gewaltige Kraftentfaltung seiner Völker unter dem Segen der politisch und religiös freisinnigen Institutionen schilderte und endlich mit einem begeisterten Hoch! auf den edlen, ritterlichen, constitutionellen Kaiser König und dessen erlauchter Gemahlin schloß; ein Hoch, welches von allen Anwesenden mit einem wahren Jubelsturm beantwortet wurde. Erst gegen sechs Uhr Morgens endete die Feier, welche wohl nirgends mit mehr Fröhlichkeit und größerer Begeisterung begangen wurde, als von der kleinen, aber „vom feurigsten Patriotismus durchglühenden“ österreichisch-ungarischen Colonie in Leipzig.

Leipzig, 27. April. Die am heutigen Tage in der Centralhalle hier abgehaltene Generalversammlung des Reichsvereins für Sachsen erstreute sich zahlreichen Besuches von hier und aus den verschiedenen anderen Gegenden des Landes. Mit der Leitung der Verhandlungen wurden die Herren Vicebürgermeister Dr. Stephan und Dir. Perler beauftragt. Der Erstgenannte erstattete den Geschäftsbericht des Vorstandes auf das abgelaufene Vereinsjahr, das er in Folge der Bekanntheit mit den Attentaten auf den Kaiser und der Auflösung des Reichstages verbundenen Vorgänge als das schwierigste bezeichnete, das der Reichsverein seit seinem Bestehen durchlebt habe. Der Bericht des Redners bot günstige, zum guten Theil aber auch unersetzliche Momente und es knüpfte sich an den Bericht die Schlußbemerkung, daß jedes Mitglied aus dem Unehrlichen den Antriebe zu vermehrter Thätigkeit entnehmen möge. Zu dem Geschäftsbericht erstatteten die Herren Vicebürgermeister Dr. Stephan und Dir. Perler aus Falkenstein das Wort. Die Verhandlung über die gegenwärtige politische Lage leitete Dr. Stephan mit einem längeren, am Schluß mit allgemeinem Beifall begleiteten Vortrage ein, aus dem wir für heute nur die Bemerkung hervorheben, daß der Vorstand des Reichsvereins einstimmig sich dahin entschieden hatte, der Versammlung die Behauptung bei dem bisher beobachteten Princip anzupfehlen, monach Zoll- und Tariffragen aus dem Rahmen des Programms der nationalliberalen Partei ausgeschlossen sind, genau so, wie das von anderen Parteien geschieht. Die Versammlung erklärte sich vollkommen mit diesem Vorschlage einverstanden. Bei Schluß dieses vorläufigen Berichtes dauerte die Verhandlung über die im Herbst bevorstehenden Landtagswahlen fort.

Leipzig, 26. April. Die hiesige Heilanstalt für arme Augenranke hat ihren 55. Jahresbericht — das Jahr 1878 umfassend — erstattet. Die Liebe edler Menschenfreunde ist der Anstalt auch in der gedachten Zeit erhalten ge-

blieben. Neben den regelmäßigen Beiträgen der königlichen Staatsregierung, des Rathes hiesiger Stadt, verschiedener Corporationen und vieler sonstigen Wohlthäter sind der Anstalt mehrere ansehnliche außerordentliche Spenden zugeslossen. Was das innere Leben und Wirken der Heilanstalt anlangt, so sind im Jahre 1878 überhaupt 4573 Augenranke ärztlich behandelt worden, und zwar 2345 Männer, 1317 Frauen und 1181 Kinder, demnach 438 weniger als im Jahre 1877. Von diesen Kranken waren 2254 aus Leipzig, 2039 aus anderen Orten des Königreichs Sachsen, 372 aus dem Königreiche Preußen, 117 aus dem Herzogthume Altenburg, 41 aus den russischen Fürstenthümern. Operationen wurden im Laufe des Jahres 1878 im Ganzen 498 ausgeführt, darunter 110 Staroperationen. An dem klinischen Unterrichte in der Anstalt haben in dem Studienjahre 1878/79 im Ganzen 56 Studierende Theil genommen. Der Rechnungabschluss ergibt einen Vermögensbestand von 10,794 Mark am Schluß des Jahres 1878.

Dresden, 26. April. Die allgemein beliebte und gern gesehene jugendlich muntere Raibe unserer Hofbühne, Fräulein Clara Bisher, scheidet mit Ende dieser Saison aus dem Verbanne des Dresdener Hoftheaters aus. Dieselbe siedelt nach Leipzig über. — Die letzten vor einem engeren Kreise hiesiger Kerkze mit anscheinend gutem Gelingen ausgeführten Experimente des Magneteurs Hansens an den von ihm bei seinen Productionen gewöhnlich zugezogenen „Empfänglichen“ erhalten sich eine allerdings sehr nahe liegende und natürliche Erklärung, gleichzeitig aber auch ein für die Betheiligten trauriges Rücksicht vor der Staatsanwaltschaft. Zwei der Herren, welche Hansens bei seinen öffentlichen Productionen wirksam unterstützten, glaubten auf ein anständiges Honorar für ihre Simulation rechnen zu dürfen, und als Hansens keine Anstalten machte, freiwillig den Bruch aufzutun, forberten sie ihn peremptorisch auf, sich zu einem Opfer von 600 Mark zu bequemen, widrigenfalls sie es offenkundig machen würden, daß sie sich bei den Experimenten nur verstellten hätten, um Publicum und Kerkze zu veralbern. (1) Dem Magneteur erschien dieses Anerbieten denn doch etwas zu hoch und so ließ er zum Staatsanwalt um sich dort Rath zu erholen. — Nachdem die Kerkze in dem benachbarten Wilmersdorf erloschen ist, wurde die Aufhebung des Grenzordens verfügt. Die zur Grenzvertheilung abkommandirten gewissen Truppen sind bereits gestern wieder hieher zurückgel. — Die drei Postmeister Buchen, welche unlängst den Jagdwagen Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg bei Nacht und Nebel zwischen Schandau und Betschlow anhielten, weil sie glaubten, den Hochzeitswagen eines Kammeraden erwischen zu haben, sind vom Gericht zum Bina wegen groben Unfugs zu je 6 Tagen Haft verurtheilt worden.

Leipzig, 27. April. Die Leipziger Quartett- und Compositoren, die Herren Epke, Stahlhewer, Spitzer, Selow, Hanke und Simon, deren Vorträge in den Sälen des Hotel de Pologne stattfanden, haben, wie früher, eine ungewöhnliche Anziehungskraft auf das Publicum aus. In jedem Abende sehen sie einen dankbaren Zuhörer vor sich und erfreuen denselben mit einem vielseitigen Programm, in welchem vorwiegend auf weitere Vorträge Rücksicht genommen ist. Auch an Ensemble-Scenen wird Neues geboten. Namentlich die Gruppe: „Dem Standesamt“ erfreut sich, neben den andern: „Die Leipziger Regimentsmännchen“ u. d. m. einer ungetheilten Beifalls. Der Vortrags hat ferner durch einen den Compositoren gründmete Quadrille unersetzlich geschätzten Componisten Penschel eine beachtenswerthe Bereicherung erfahren. Der erste Vortrag war von einem durchschlagenden Erfolg. So viel wir hören, werden die Sänger nur noch im Laufe dieser Woche auftreten, um dann ihre Heimath wieder auf längere Zeit zu verlassen und in verschiedenen anderen Städten im Reiche zu concertiren.

Leipzig, 27. April. Im oberen Saale des Eldorado tritt seit Freitag Abend der russisch-russische Virtuoso Herr Maximilian Reichmann aus Wien auf und findet, wie in allen von ihm bisher veranstalteten Concerten, so auch hier die verdiente Anerkennung. Seine Vorträge als Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist sind originell und gewähren eine angenehme Unterhaltung, so daß der Besuch empfehlenswerth er-

scheint. Uebrigens ist der Kasentheil im Eldorado an und für sich schon ein ganz bebaglicher, da dessen Wirth Herr Stamminger, in Bezug auf Küche und Keller Treffliches leistet und in den letzten Tagen die Räume des Etablissements renovirt und geschmackvoll ausgestattet hat.

Leipzig, 26. April. Weßern hat sich der hiesige Tuchmachergeselle Anton Leonhardt in seiner Wohnung durch Erhängen entleibt. Leonhardt war 36 Jahre alt, längere Zeit schon arbeitslos und hat, wie man allgemein annimmt, lediglich infolge von Nahrungsorgen an sich selbst gehängt.

Mittweida, 25. April. In Erzbergwerke zu Schönborn verunglückte vorgestern der Bergmann August Lindner von hier dadurch, daß er nach beendigter Arbeit im Schacht hatte absteigen wollen, dabei aber, jedenfalls infolge einer Veränderung der Schachtrichtung, 24 Meter tief in den Schacht hinabgestürzt ist und augenblicklich den Tod gefunden hat. Lindner war 42 Jahre alt und hinterläßt Frau und 6 Kinder.

Geringswalde, 26. April. In der Wiltagestunde des gestrigen Tages brach in der Dachkammer des Hahmann'schen Wohnhauses hier Feuer aus, welches glücklicher Weise noch so rechtzeitig entdeckt wurde, daß es alsbald wieder gelöscht werden konnte. Alle Angehörigen deuten auf eine vorläufige Brandstiftung hin und es wurde denn auch ein im Hahmann'schen Hause brennendes vierzehnjähriges Mädchen, als der That dringend verdächtig, in gerichtlichen Gewahrsam gebracht.

Wolkstein, 26. April. Nach langem eisigem Winter ist seit den letzten Wochen auch hier der Frühling gekommen. Berg und Thal pranzen in üppigem Grün und die Wandervogel beginnt sich zu regen; die Eisenbahnzüge führen schon jetzt, wenigstens an den Sonntagen, dem hiesigen, durch mancherlei Schönheiten ausgezeichneten Orte eine ziemliche Anzahl Fremder zu. Die hiesige Gegend gehört ja zu den schönsten Sachsens, und die Luft steht hier in den schweizerischen Alpen wenig nach. In der Nähe des Städtchens Wolkstein liegt das vor Wunden gut geschützte Warmbad Wolkstein. Dessen heilbringende Quelle (23 1/2° R. Wärme) ist weit hin bekannt und bedarf keiner besonderen Anpreisung. Au Rheumatismus schwer erkrankten und nervenleiden Personen brachte sie durch längeren Gebrauch schon oft nachholige Hilfe. Was die Einrichtungen des Warmbades anlangt, so rühmt man früher mit Recht, daß diese nicht die den Anforderungen der Zeitgeit entsprechenden seien. Jetzt ist es aber — wie versichert werden kann — um Vieles besser geworden. Die Badedirection hat den größten Theil der Badegäste, die meisten Wohnräume für die Badegäste, den Speisefalen und die Gastwirtschaft restauriren lassen und geht auch wie verstanden, damit um, in diesen Tagen noch den freien Platz und den daran liegenden Wegen — was auch recht notwendig ist — ein besseres Ansehen geben zu lassen. Der Badestaurateur Döbler, ein freundlicher und zuvorkommender Mann, wird für gute und doch billige Speisen und Getränke sorgen. Jeden Mittag wird table d'hôte, aber auch à la carte gespeist. — Die Eröffnung des Warmbades wird in der ersten Hälfte des Monats Mai erfolgen. Baldige Anmeldungen dürften daher sehr erwünscht sein.

(Eingefandt) Die Umgestaltung der Pleißengasse in eine breite, schöne Straße ist bis jetzt nur noch eine Frage der Zeit, von der jedoch dringend zu wünschen sein dürfte, daß sie baldmöglichst zur Erledigung kommt. Es handelt sich hierbei nicht allein um die Befestigung der alten, größtentheils ärmlichen und unansehnlichen Gebäude, sondern auch um die Befreiung der Straße von gewissen Etablissements, in welchen neuerdings wieder mit einer so freien Schamlosigkeit aufgetreten wird, daß ein anständiger Mensch selbst bei hellstem Tage dieselbe zu passiren Bedenken tragen muß. Auch die Ungelegenheit der Pleißengasse haben sich hier vermindert. Was das schamlose Gehen dieses Elements insbesondere auf die vielen vorübergehenden und beobachtenden Kinder für einen Eindruck machen muß, bedarf keiner Erläuterung.

Griffen. F. W. „Wie es Euch gefällt!“ Nur küßlich leinlich.

Katharinenstr. 24. Im Hause des Herrn Baquier Frege. Verkauf von seinen Original-Gemälden. Gemälden. rühmlichst bekannter guter Künstler findet während dieser Messe zu billigen Preisen statt. Zur Ausschmückung von Salons und Zimmern sind Gemälde jeden Genres in reicher Auswahl vorhanden. J. H. Müller aus Düsseldorf. Aachener Hof. Hotel royal, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich dem geehrten Reisenden ganz ergeben. H. Schultz. Zahnarzt Ehrlich. Thomasthorst 1. Kunstl. Zähne schmerzlos.

Unterrichtscours (Einzelunterricht) in einl. dopp. Buchführ. u. 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Bruchsystem 10 Lect.; in Schnell-Schön-Schreiben 10 Lect.; in kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenschaften. Humboldtstr. 25, IV. r. Griech. u. Lat. Privat- u. Nachschülern, erst. ein erf. Stud. d. class. Philol. im 6. Sem. Abt. sub O. 749 Exped. d. Bl. Eine junger Mann, im Bes. d. St. jährl. freies. Zeugnißes, wünscht Schül. oder unt. u. mittl. Class. n. d. höh. Schulen Unterricht im Lat., Franz. u. Griech. zu ertheilen. Abt. erbeten unter K. S. St. 30 in die Expedition dieses Blattes. Eine Kinderärztin wünscht währ. des Nachm. 11. Kinder zu besuch. u. groß. die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Abt. unter C. V. in der Exped. d. Bl. erbeten. Eine junge Dame ertheilt französisch. Unterricht. Off. Abt. unter C. H. 585, an die Expedition dieses Blattes.

Englisch. Eine an einer hiesigen höhern Töchter-Schule angeh. die Lehren ertheilt englischen Unterricht. Turnstr. Nr. 10, parterre. Engl. u. Französisch f. conf. Raaben u. Mädchen. Wils. Ho. r. Nr. 29, Gemölde. English Mr. King, Brühlstr. 12, I. Qu. Nr. 12-1 und 7-8. Englische Conversations-Kunden gef. Abt. unter K. H. d. d. Expedition d. Bl. Leçons de français, grammaire, conversation, composition, par une dame de Genève anteaude plusieurs ouvrages couronnés S'adresser de 1-4 heures Markt 6, 3. étage. Cours in Cabelst. Stenografie u. 15. Mai an, Abt. begehrt Th. in. (mit Wohnun. Sam.) bis 4. Mai sub L. 16. an die Expedition d. Bl. Eine i. Dame ertheilt Kindern Clavier-unterricht. St. 20. J. Kobergasse 14, III.

Gründl. Clavierunterricht. Meth. erth. e. Dame Kind. u. Anf. 20. J. Koberstr. 24 II. Unterricht im Zitherspiel. ertheilt Peter Reuk. Huberstr. 9. Windmühlentstraße 42, 3. Et. Damen wird das Schneidern, Nähnehmen u. Zuschneiden gründlich u. sicher in 4-8 Wochen gelehrt Promenadenstraße 6 B. III. nächst der Pleißengasse. Junge Mädchen können das Nähmaschinen-Nähen auf u. gründlich erlernen Raumarkt Nr. 18, 4 Treppen links. Das Schneidern u. gründl. gef. in 9-10 Monaten à Woche 16. J. Koberstr. 16, IV. Das Plätten und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Thomasthorst 5, 3. Etage. 1 j. Wdh. l. Schneid. arbl. l. Stühl 68, 1. Et. Maschinennähen können 9 j. Mädchen gründl. u. billig lern. Wilsenstr. 7, B. Zoller. Reitbahn. Kleine Windmühlentstraße Nr. 10. Der Reit-Unterricht beginnt früh nach 6 Uhr und findet sowohl in verdeckter wie freier Luft statt. Anständl. e. Pferde zum Ausreiten stets vorhanden. Bieler & Hajarsky. Für Bauende! Ein nicht praktischer Maurermeister empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kalkulationen u. dergl. gegen sehr mögliches Honorar. Adressen unter J. K. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wichtig für Kaufleute.
Meisterschafts-System zur Erlernung fremder Sprachen.

Nach dieser Methode ist jeder Schüler, selbst ohne alle Vorkenntnisse, schon in der ersten Unterrichtsstunde im Stande, sich in mindestens 50 Sätzen fließend und idiomatisch richtig auszudrücken, und nach einem Course von 25 Lektionen erreicht man vollständige Sprachbeherrschung.

II Gratis-Probestunden, II

in denen Jedermann sich von der absoluten Wahrheit obiger Bemerkungen überzeugen kann, heute von 8-9 Uhr Ab. und morgen Abend zur selben Zeit. Mein System ist von Staatswegen in den öffentlichen Anstalten Englands, Frankreichs und Nordamerikas eingeführt. — Ueber 1900 officielle und Privat-recommendationen liegen zur Einsicht vor.

Anmeldungen bitte ich womöglich vor dem 1. Mai zu machen.

Dr. Rich. S. Rosenthal,

General-Dolmetscher der Verein. Staat. a. D., Director der Akademie für fremde Sprachen, Fisterstrasse 3 B.

Oscar Sperling
 Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei
 mit Dampftrieb.

aussergewöhnlich billige Offerte

hätte der gefälligen Beachtung empfohlen:

1000 Stück Reise-Aviskarten von	7.— an
1000 Postpaket-Adressen mit Firma von	4.75 —
1000 Postpaket-Aufklebadressen mit Firma von	4.— —
1000 Wechsel- oder Quittungs-Formulare von	5.— —
1000 Geschäftskarten, weiss Carten, mit belieb. Text, von	8.50 —
1000 Hanf-Converts, grau oder gelb, gross Format, von	4.— —
1000 Folio-Rechnungen mit Firma von	12.— —
1000 Quart-Rechnungen mit Firma von	8.— —
100 Visitenkarten von	1.— —

Bei grösseren Bestellungen entsprechende Ermässigung. Facturen, Circulare etc. etc. in elegantester Ausführung zu billigsten Preisen.

Lager und Anfertigung

von Geschäftsbüchern jeder Art.

Ein grösserer Posten neuer

Geschäftsbücher

in der Mark-Währung, welche wegen kleiner Fehler zurückgestellt wurden, soll während der Messe mit

25 bis 50 Proc. Rabatt

anzuerkauft werden.

Copirbücher, Copirpressen, Postpapiere und Couverts.

Magazin für complete Comptoir-Ausstattungen.

Lager feuerfester Geld- und Bacherschränke.

Vorkaufs-Local **Markt No. 16, Café National.**

CIGARREN-LAGER

en gros.

eigener Fabrik

en détail.



Gustav Bachmann, Leipzig,

An der Pleisse No. 6 (Promenade),

Filiale: Ritterstrasse No. 32, nahe am Brühl.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Mey's Stoffkragen

sind keine Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff vollständig überzogen sind, kosten aber trotzdem nur circa 4, 5 bis 6 Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Waschlohn von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jedes Stück des ausgezeichneten Apprets wegen fast eine ganze Woche getragen werden. Die Façons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig verlangter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's Stoffkragen versucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Waschfrau, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.

Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werth legen.

Verkauf von einem Dutzend an



GLORIA A double. Per Dutzend 60 Pfge.



LINCOLN. Per Dutzend 55 Pfge.



EARL. Per Dutzend 65 Pfge.



STAR. Per Dutzend 60 Pfge.



MARQUIS. Per Dutzend 60 Pfge.



ALBERT double. Per Dutzend 60 Pfge.



FRANKLIN double. Per Dutzend 50 Pfge.



WAGNER. Per Dutzend-Paar 1 Mark 20 Pfennige.



SCOTT double. Per Dutzend 55 Pfge.



NATION double. Per Dutzend 55 Pfge.

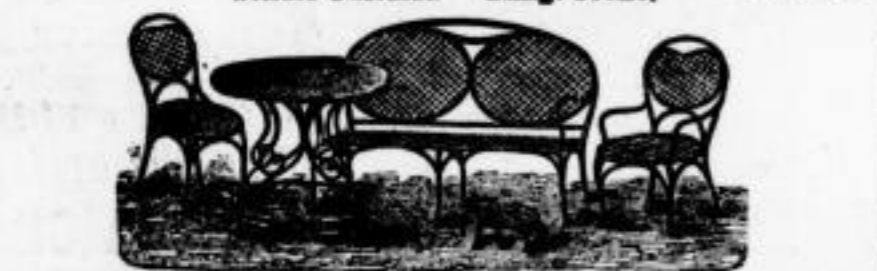
Grösste Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Façons.

Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.

Detail-Geschäft der Fabrik MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig

9 Neumarkt 9, Leipzig.

Die **Eisenmöbel-Fabrik**
 von **Carl Schmidt,**
 LEIPZIG,
 mit grossem Lager ihrer Fabrikate
Augustusplatz,
vis à vis der Post.
 Solides Fabrikat. Billige Preise.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung verkaufe ich mein Gardinen- u. Weißwaren-lager während der Messe unterm Kostenpreise total aus.

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Treppe.

NB. Wiederverkäufern gewähre noch Extra-Vorteile.

Königsbau. **Markt No. 17. Karl Grubbe** neben Auerbachs Hof.
 En gros. **Neuheiten** in Spolse-Service von Jos. Wedgwood & Sons, Etruria, und Porcellan Rosenrelief Decor.
Neuheiten in Majoliken, Sphinx, Drayons, Jardinières, Cachepots, Vasen etc.
Neuheiten in Blumenhaltern (Meissner Imitationen), mit Rosen, Erd- und Brombeeren, Wasserlilien und R. B. 473) Stiefmütterchen belegt. (Siehe das Schaufenster.)

Zur Börsenlage.

Berlin, 27. April. Die Speculation und noch mehr die Capitalistenpresse haben, wie ich in meiner Vorlesung vom 20. d. voraussetzte, an ihrer günstigen Auffassung der Börsenverhältnisse festgehalten. Die Ultimogeregulirung hat bisher in Folge des überaus flüssigen Geldhandels einen außerordentlich leichten Verlauf genommen; die Kauf-Engagements sind meistens mit Gewinn abgewickelt und auf Mai übertragen. Denn auch für den nächsten Monat ist die Meinung der Börse einer Fortsetzung der hausse in hohem Grade günstig.

Die Papiere, auf welche ich meine gezeigten Leser vor acht Tagen hinwies, haben die Woche ziemlich mit Gegendrückungen verlaufen; das vorübergehende Absinken in Folge von Gewinnnahmen hat jedoch, kann bei den theilweise sehr bedeutenden Steigerungen (welche z. B. bei den Actien der Tabakgesellschaft Union vormals Kronenberg an 15 pSt. erreichten) nicht überwiegen. Dennoch dürfte bei der Rückkehr der von mir besonders hervorgehobenen Actien die steigende Bewegung noch nicht abgeschlossen sein.

Roch immer preiswürdig erscheinen zunächst die schlesischen Eisenbahn-Actien, namentlich Oberschlesische, Weste-Oberuferbahn und Freiburger. Auch die Actien der Kronprinz-Rudolfbahn erfreuen sich noch immer grösster Beliebtheit. Wohl einer intensiven Entwicklung der Eisenbahn-Actienmarkt übrig ist, hat jedoch erst der neuere Aufschwung der Rhein-Wandener beweisen. Das sich diese Bewegung auf den Mai und auf weitere Kreise übertragen wird, ist um so mehr anzunehmen, als die Einnahmen des zu Ende stehenden Monats als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die Stimmung dürfte daher zunächst den Bergischen und Rheinischen Eisenbahn-Actien zu Gute kommen.

Unter den Bank-Actien hatten sich die Actien der Berliner Handelsgesellschaft großer Nachfrage zu erfreuen, weil es der Verwaltung gelungen ist, wie die Börsenblätter bereits ausführlich dargelegt haben, große Bestände industrieller Effecten mit gutem Nutzen abzuschliessen. Da das Gesellschaftscapital dadurch flüssiger geworden und nach der am Schluss des Vorjahres vorgenommenen Detachirung intact vorhanden ist, erscheint die letzte Notiz der Actien sehr niedrig und Reizungsbedürftig.

Außerdem erfreuen sich die Actien der Deutschen Bank, von Oibernia und Schwabach, sowie Tabakgesellschaft Union und Carlswerks Salzworfen lebhafter Beachtung und dürften auch jetzt noch bedeutend ansteigen. Ebenso gehen ungarische Goldrente nach der Einführung derselben in London und österreichische Rente vom Jahre 1860 nach Trennung des Reichspans einem neuen Aufschwunge entgegen.

Bei Bezug auf die so zahlreich an mich gerichteten Anfragen, russische Werte betreffend, bemerke ich, dass weder Russland innere politische Lage noch die Finanzen dieses Staates einer hausse auf diesem Gebiete günstig sind. Es scheint sich daher mehr zu empfehlen, Prämien auf russische Papiere zu geben als Borsprämien zu kaufen.

Risiko per mit. Mai		Risiko per mit. Juni		Risiko per mit. Mai		Risiko per mit. Juni	
je Markt 15000 Bergisch-Märk. Eisenb.-Act. circa A 295	mit. Mai	je Markt 15000 Rheinische Eisenb.-Act. circa A 295	mit. Juni	je Markt 5000 Oesterr. 1860r Rente	mit. Mai	je Markt 5000 Oesterr. Goldrente	mit. Juni
• 15000 Berlin-Potsdamer Eisb.-Act. • 575	• 575	• 15000 Rumänische Eisenb.-Act. • 300	• 300	• 5000 Ungar. Goldrente	• 75	• 5000 Ungar. Goldrente	• 100
• 15000 Elbe-Wandener Eisenb.-Act. • 480	• 480	• 15000 Deutsche-Bank-Actien • 300	• 300	• 50000 Italienische Rente	• 100	• 50000 Italienische Rente	• 150
• 5000 Salzhafener Eisenb.-Act. • 180	• 180	• 15000 Disconto-Comm.-Act. • 480	• 480	• 50 Neue Russen	• 200	• 50 Neue Russen	• 300
• Markt 15000 Magdeburg-Halbberf. Eisb.-Act. • 300	• 300	• Stadt 50 Oesterr. Credit-Actien • 400	• 400	• Rbl. 5000 Russische Rente	• 100	• Rbl. 5000 Russische Rente	• 200
• 15000 Mainz-Industriell. • 300	• 300	• Markt 15000 Baurabbiner-Actien • 480	• 480	• Markt 15000 Berl. Handelsges.	• 300	• Markt 15000 Berl. Handelsges.	• 450
• 15000 Oberschlesische Eisenb.-Act. • 575	• 575	• Markt 15000 Grosse Berl. Pferdebahn • 900	• 900				

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der Prämien-Geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capital-Anlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Hermann Matzdorf, Katharinenstraße Nr. 8, früher Reichsstrasse

Grösstes Lager wollener Ohales und Tücher, Tischdecken zu anerkannt billigsten Preisen.

Urtheile Ärztlicher Comitäten über die FRANZ JOSEF BITTERWASSER

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

Prof. Dr. O. Hennig, Leipzig. Wirkt in Gaben von $\frac{1}{4}$ bis 1 Weinglas voll sicher und ohne Beschwerden, und wird, esslöffel- bis $\frac{1}{4}$ weingläseweise genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Fiedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus. Leipzig, den 13. April 1879.

Geh. Medico.-Rath Dr. Sella, Dresden. In Magenbeschwerden, Magenverengung und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milde und sicherer als die des künstlichen Magnesiumwassers. Dresden, den 7. April 1879.

Prof. Dr. v. Giell, Geh. Rath u. K. Leibarzt, München: „Leistet in allen Fällen, in welchen die Anwendung von Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste.“ München, 12. März 1879.

Prof. Dr. A. Kussmaul, Geh. Rath, Strassburg: „Jst schon in kleinen Gaben wirksam und nicht unangenehm zu nehmen.“ Strassburg, 31. Jan. 1879.

Prof. Dr. W. Leube, in Erlangen: „Wirkt sicher und macht keinerlei Beschwerden. Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darne verbrocht wurde, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung.“ Erlangen, 26. December 1878.

Prof. Dr. von Soanoni, Geh. Rath, Würzburg: „Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.“ Würzburg, 26. Juli 1877.

Dr. Landenberger, Ober-Med.-Rath, Stuttgart: „Hat eine ebenso sichere als milde Wirkung, welche letztere seine Anwendung selbst bei entzündlichen Zuständen des Darmes, die andere Bitterwässer oft verbiethen, noch vollkommen zulassen.“ Stuttgart, 24. März 1879.

Vorhändig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depôts, Engros-Lager in Leipzig: C. H. Loesner & Sohn, Sam. Ritter, Brunnenstrasse etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest.



Adalbert Hawsky in LEIPZIG

Spielwaaren - Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

Fabrik von Illuminations-Laternen, Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.

Wilhelm Durra
Markt No. 2.
Modengeschäft für Herren-Bekleidung.
Solide Preise.
Tadellose Ausführung.
Beliebt und tonangebend:
Wiener Façon.

Nicolatstr. 34 u. Sternwartenstr. 15c.
Großer reeller Ausverkauf
von Schnitt, Weinen, Modes- und Strumpfwaaren. Wegen Aufgabe des Geschäftes werden sämtliche Waaren spottbillig ausverkauft, hauptsächlich erlaube ich mir eine große Auswahl neuerer Kleiderstoffe zu empfehlen, Cadmir, Lama und Halbama, Rippe und Möbelbamaße, Web-, Tisch-, Comoden-, Stoppdecken, Bett-Feilzeuge, Weinen und Halbweinen u. noch verschied. andere Waaren werden spottbillig ausverkauft Nicolatstrasse Nr. 34.

Klippel-Spigen.
Ein Vollen schwarzwollene und weiße Zwirn-Spigen sind billig abzugeben Markt 8, Sud-Reihe 13, Sud vis à vis Kettler's Hof.

Eine Partie garnirter **Kinder- u. Mädchen-Hüte** ist im Ganzen u. Einzelnen unter Kostenpreis abzugeben Neumarkt 4, 1. Treppe.

Stroh Hüte!
aus der Weinbardi'schen Concurrenzmesse für Herren, Damen und Kinder in allen Façon von 20/4 an, Guts und Stroghüte billig zu verkaufen Nicolatstr. Nr. 17/18, 1. Etage, im Verkauftgeschäft

BLOOM-CHOCOLADE

garantirt rein, ist wieder angekommen bei
Otto Kollmer & Co.,
Nicolatstr. 53.

Das Ausstattungs- und Wirthschaftsmagazin von **Carl Beau**, Theaterplatz 8. Nähe dem Alton Theater. empfiehlt in jeder Größe



Eis-Schränke

neueste und beste Construction.

Petroleum-Kochöfen

neueste und beste Construction, worauf jedes Kochgeschirr paßt.

mit abnehmbaren Brennern. Billige Preise.

Grosse Auswahl
J. D. Hentschel & Wittich aus Weissen, Fabrik von Spazier- und Schirmstöcken, Postholzklagen, empfehlen Lager Markt 13, Stieglitz's Hof.

Gustav Herzog aus Agnetendorf im Kreis Weissenburg.
Solzwaaren-Fabrik.
Haus- und Küchengeräthe, - Rollstühle, - Spielwaaren, - Schreibmaterial, - Cigarren u. Toiletten, - Holzschalen in originaler, Genre und eleganter Ausführung, - Fancy-Wood-Artikel, - Kruppen.
Petersstraße 43, 1. Etage.

Neu! Patent-Amtlich geschützt. Neu!
Vor Nachahmungen wird gewarnt (Pat.-Bef. 88. 4 und 84).
Trocken-Abzieh-Apparat
von L. H. Pletsch & Co. in Breslau.
Wein-Verkauf für Europa nur durch
C. Ad. Rosenberger in Breslau, Junkernstraße 34
und dessen Filialen.
Der Abzieh-Apparat von L. H. Pletsch & Co. dient zum Abziehen resp. Versteifigen von Briefen, Rechnungen, Notenschrift, Plänen, Karten x. x., überhaupt aller mit Feder und Tinte herzustellenden Arbeiten, und übertrifft, was Deutlichkeit und Schärfe der Abzüge anbelangt, sowie an Einfachheit der Handhabung und Schnelligkeit in Herstellung der Abzüge alle bisher zu gleichem Zwecke angefertigten Apparate.
Während der Messe erlaube mir höflich zur Besichtigung und zu Abzieh-Proben im Hotel de Navarre, Beutelschtr. Zimmer Nr. 37 ergebenst einzuladen.
Oscar Belger.

Neu! **Christbaumlämpchen** für den Weihnachtsbaum
patentirt in Preussland, Amerika und England, empfiehlt die Glasfabrik waarenfabrik von **Elise Gröner Vetter's Sohn, Laucha bei Coburg.**
Austretlager: **Auerbachs Hof, Treppe G 1. Etage.**

Schuhwaaren
elegant und dauerhaft kauft man billig bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15
gegenüber der Johannisthür.
NB. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Günther Herbst,

Reichstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke Salzgäßchen.
Fabrik und Lager Deutscher und Franz. Bijouterien.

Specialitäten: Double'or Brochen, Ohrgehänge, Armbänder, Ringe, Knöpfe etc.

Echte Talm'or (Composition) Uhrketten,
Collers, Medallions, Breloques, Schlüssel etc.



Kirschbaum's patent. Portemonnaie

Die Illustrirte Zeitung Nr. 1851 vom 21. December 1878.
Dieses Portemonnaie bildet beim Öffnen eine einzige große Tasche, wodurch eine schnelle Ueberfahrt über eine Menge Courantgeld ermöglicht wird; außerdem ist dasselbe mit einem praktischen Separatverschluss für Gold und Papiergeld versehen und daher sehr leicht und bequem zu tragen. Preis 5 A gegen Nachnahme oder vorbelegte Einzahlung. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.

Musterlager

in feinen schwarz emaillirten und versilberten

Eisenguß-Galanterie-Waaren

Johannes Fischer & Co.

Offenbach a. M.
Petersstraße Nr. 14, 1. Etage.

Elias Palme,

Glas- und Broncewaarenfabrikant
aus Steinschönan in Böhmen.

Reichhaltiges Musterlager in mondixten Lampen etc. etc.
Grimma'sche Strasse 20, 2 Treppen.

Billig

Petroleumlampen

aller Sorten.

Ad. Helzel, Glasmanufactur
Steinschönan (Böhmen).

Muster: Hôtel de Prusse, part. Zimmer 57.

Gussstahl-Rolläden,

die best. u. prakt. Fensterverschlässe,

Holz-Jalousien,

besser und solider Construction,

zum Schutze gegen die Sonne.

Rollschattendecken

für Gewächshäuser, Wintergärten

und Frühbeetfenster

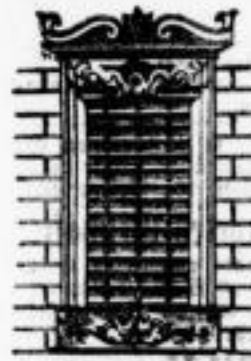
liefert schnell und billig die

Rolläden u. Jalousienfabrik

von Carl Röhler,

Leipzig, S. Mann's Garten.

Illustrirte Preislisten gratis.



Compagnie des Crystalleries

de Saint Louis

Deutsch-Lothringen.

Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Weißes, gepreßtes und geschliffenes Krytallglas, Tafel-
Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petroleum.
Ampeln und Fantasie-Artikel.

Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Ein großer Vorrath Stahlketten, vergoldete Ketten,
Medallions etc. etc.,

bedeutend unter dem Einkaufspreis.
Volgt & Palmado Nachfolger,
Nicolaistrasse No. 54.

Kissing & Möllmann aus Zserlobn,
Fabrikanten.

Kronleuchter, Wandleuchter, Gandelaber

in Bezug, Gas und Petroleum.

Bronce-Becken aller Art, Gas- und Wasserleitungs-Armaturen.

Leipzig, Peterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Aug. Fährte & Co.,

Düsseldorf.

Großes Musterlager in Eisen- u. Stahlwaaren.

Specialitäten:

Haus- u. Küchengeräthe, Bauartikel, Werkzeuge,

Artikel für Landwirth.

Auerbachs Hof Nr. 18, Tr. C.

Léon Moreau & Le Gentile

Limoges.

Porcelaines de la Manufacture

Ch. Field Haviland

Succr. de

F. Alluaud aîné

Auerbach's Hof No. 51, Tr. F. 2. Etg.



Export. Amerikanische Export.

Kinder-Wagen,

Gartenmöbel.

Stuhl- und Fournier-

Sitz-Fabrik

von

Hertlein & Co.,

4 Raundörfer 4.

Am Markt
Bühnengewölbe
Nr. 14.

Mess-Anzeiger

Am Markt
Bühnengewölbe
No. 14.

Jupons-,

Weisswaaren- u. Wäsche-Fabrik

von

J. Schwarz & Co. aus Dresden
Nr. 14 = Bühnengewölbe = Nr. 14

(am Markt).

Unser Lager, welches durch den stillen Geschäftsgang letzter Woche noch stark überfüllt ist, veranlaßt uns, unsere

Herren- u. Damen-Wäsche, Jupons, Costumes, Taschentücher, Stoffe,

Bettdecken, Corsets etc., sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen

zu ganz fabelhaft billigen Preisen

fortzugeben. Unsere Waaren sind durchweg reell und ist sämtliche Herren- und

Damenwäsche von nur guten Stoffen solid und geschmackvoll angefertigt.

Wir werden auch diesmal jedem Käufer den üblichen Mess-Rabatt be-

willigen, sobald der Einkauf 10 Mark beträgt.

500 Stk. fertige Morgenröcke (waschecht) dick 1,75, 2. - u. 2,50
200 - Percal-Costumes von den einfachsten zu 8 Mark bis zu
den feinsten Modellen, durchweg waschecht

50 - Weiße Bage-Costumes von 20 Mark.
500 - Damen-Unterröcke mit Plissée von 1,75 Mk. an.
400 - weiße Damenröcke, Stück von 1,50 Mk. an.
200 Paar Waffelbettecken von 1,75 Mk., roth 2,25 Mk.

Damen-Wäsche.

Damenhemden in Chiffon, Dowlas, Leinen, gut gearbeitet, St. von 1,50 A an, Gest. Damenhemden von 2,50 A an, Beinkleider in allen nur möglichen Stoffen Paar von 1 A an, Négligé-Jacken von 1,50 A an, Frisir-Mittel etc. Kinder-Wäsche in jedem Genre.

Herren-Wäsche.

Oberhemden nach dem neuesten System gearbeitet Stück von 2,25 A an bis zum Hochelegantesten, Oberhemden für Knaben jeden Alters, Nachhemden in Dowlas, Leinen und Cretonné Stück von 80 A an, Herren-Chemisettes und Cravatten, Herren-Kragen.

Rein leinene Taschentücher

in den besten Qualitäten unter Garantie Dtd. von 2 A an, bessere Sorten 1/2, Dtd. 1,75, 2 und 3 A.

Battisttücher mit bunten waschechten Kanten 1/2, Dtd. 1 A.

Battisttücher mit Monogrammen etc. etc.

Weisse Damen-Röcke.

Weiße Damen-Röcke von den einfachsten St. 1,50 A bis zu den elegantesten Schlopp-Röcken. Corsets, neueste ganz. Façons von 60 A an.

Jupons

in roth, blau, grau, Bordeaux etc. Einen eleganten Plissée-Rock 2 A. Melre-, Pils- und Stepp-Röcke sehr billig.

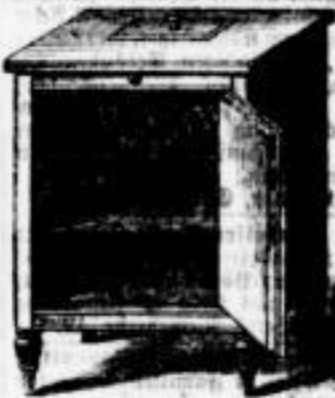
Schürzen in allen Stoffen, eleg. Damen-Schürzen von 30 A an.

Ein Posten schwarzes Herrnhuter Leinen enorm billig.

Chiffon, Shirtlag, Dowlas, sowie alle Négligé-Stücke an Original-Stückpreisen.

Ein Posten Gardinen in Zwirn u. Tüll enorm billig.

Damen-Kragen und Garaturen in grosser Auswahl.



Wegen
Aufgabe der Fabrikation

Ausverkauf

bestconstruirter

Eisschränke

zu billigsten Preisen bei
Emil Rück, Georgenstrasse 24.

Wölbling'sche Brauerei.

Heute Jungbier.

F. A. Ulrich.

Heute sowie jeden Montag u. Freitag

Wölbling'sches Jungbier

Frankfurter Straße 28, Leipzig.

Jungbier-Verkauf!

Montag und Freitag von 3 Uhr an bei

Uhlisch, Berliner Straße Nr. 2.

Jungbier-Ausschank.

Morgen, sowie jeden Dienstag, von

6 Uhr Abends ab.

Gerichte, Colonnadenstr. 24.

Milch

vom Rittergut Brandis und

Butter

vom Ritterg. Kriebitz, Altenhain, Kimmelhain u. Böhlen empfiehlt G. Hausmann,

Platzstraße Nr. 18.

Täglich frische Eier

Markt 5, Scharf's Hof, Gewölbe 5/6.

Reines Schmalz a Pfund 80 A

Schmalz a Pfund 90 A

empf. G. Lohschmidt, Reichstraße 27.

Reben den von mir eingeführten

Schweidnitzer Keller-Wurstchen

habe ich Katharinenstraße Nr. 9

ein feines Fleisch- u. Wurstgeschäft

errichtet und bitte ich, sich von

der ausgezeichneten Güte

sämmtlicher Waaren überzeugen zu wollen.

P. Kunz, Katharinenstr. 9,

Peter Richter's Hof.

Jeden Abend

f. warme Knoblauchwürst.

P. Kunz, Katharinenstraße Nr. 9.

Rob-Eis

liefert zu billigen Preisen in jedem Quan-

tum frei ins Haus.

Fr. Ködger, Petersstraße Nr. 40.

Täglich frischen

Waldmeister.

Ernst Klossig,

Sainstraße 3. - Seiger Straße 15b.

Apfelsinen,

hochrothe Frucht, 1 Dbd. 1 A 20 A, in

Rufen bedeutend billiger, empf. während

der Messe auf dem Wohlplatz (Bude), nach

der Sternwartenstraße 11, u. Großer Blau-

enberg, Stand rechts.

D. Stiohling.

Va. Amerik. Apfelsinitten,

Lätzl. Pfäumen,

Anth. Pfäumen,

Va. Lätzl. Pfäumenmus,

Freihelberren

und alle in u. Hoch einschla. Kräfte preisw.

Oscar Reinhold, Unterstadtstr. 10.

Spargel,

täglich frisch gekochten, versendet jedes

Quantum zu den billigsten Preisen

J. Leseberg,

Braunschw. e.

Schellfisch und Scholle,

Erzeugung,

frischen Wejerlachs.

Ernst Klossig,

Sainstraße 3. - Seiger Straße 15b.

Frische Speckpöcklinge

in Rufen jeder Größe ungemein billig!

Sprotten, Dbd. 60 A, in Rufen weit bill.

Neue Bräuterinose, Wal von 4,50 ab.

Apfelsinen, Braunschw. e.

empf. den Herren Wiederverkäufern billig

Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Ostsee-

Laden.

F. Scheltz, Fischhandlung,

Petersstraße 27, Preuerstraße 14.

Gesam. eingetroffen:

Lachs, Lachsforellen,

Erzeugung, Rander, Fröh. Bars, Schell-

fisch, geräuch. Lachs, Hüllinge, Sprotten.

Seedorf, Hüllinge, Sprotten

Adolph Zolbig Nachf.,

Colonnadenstraße Nr. 18.

f. Marinirte Heringe f.

empf. G. Lohschmidt, Reichstraße 27.

Ob- oder Halb-Vorkauf in freudl. Lage... 2 Zimmer, nicht über 2 Tr. hoch...

Vermietungen

Locomobilen, 3 Stck. Sphäridas, zu verleben. Gebr. Getzler, Reichstraße 18.

Garten am Hofplatz zu verm. Rth. b. Baum. Al. Windmühleng. 12.

Garten im Grundst. Königstr. 12. Pianinos billig zu verm. Königstr. 24.

Pianinos verm. Waage, Erdmstr. 14. Pianinos verm. Sebast. Bachstr. 48, p.

Pianinos verm. Centralstr. 14, p. Ein mittleres Refectuar, sehr schön, ohne Zement, ist sofort zu vermieten.

Buchhändlerlage. Solche, beste Gewölbe, zu Comptoir, Niederlage u. s. w. passend, sofort zu vermieten. Gebrüder 2 b. Baum.

Davidstr. Logis 126 1/2 Juli. Ein Verkaufsladen mit Logis f. 200 1/2 zu vermieten. Rth. Nordstr. 24, 1 Tr.

Zwischstraße 1 ist sofort oder später 1 großes Gewölbe zu vermieten. Gewölbe, Hof, 2 Rth. Dall. Str. 19 Standig.

Hauswand zu vermieten Neumarkt 4. Zu erfragen 1. Etage.

Zu vermieten sofort ein helles Local als Comptoir Soplienstraße 14 parterre. Als Contor oder Garçon, f. beide Stube sofort oder später zu verm. Reichstr. 27, 1.

Für Michaelis-Werke und folgende ist ein schönes Gewölbe mit Schaufenster, dicht am Brühl, Katharinenstraße, zu vermieten. Rth. durch die Filiale d. St. Katharinenstr. 18, Louis Löschke.

Ein gr. Refectuar-Zimmer ist billig zu verm. Goldbühlgäßchen 1, 1. Teichmann. Gutes Refectuar Burgstraße 9, 111. (R. B. 574.)

Bäckerrolle sofort od. später billig zu verm. Alexanderstraße 24, 2 Tr. r.

Ein Lagerboden ist anderweitig zu vermieten Gerberstraße Nr. 10.

Größere Niederlagräume sind per sofort oder später dreierlei zu vermieten Georgenstraße Nr. 15 g.

1 Souvenir a. Keller od. Lagerraum (sof. u. ab) in der Waldstr. Rth. Südstr. 14, 1. Et.

Wandkeller Steinweg 29 wird zum 1. Juli ein Grundbes. mietfertig. Näheres durch Rechtsanwalt Hofstr. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

Hofstraße zu vermieten Berl. Str. 26.

Eine Villa mit prächtigem Garten, 10 Minuten v. Herdaba von Reichsgericht, in bestem Zustande, ist für 2100 A pro anno zu vermieten durch Adv. Dr. Langhain, Katharinenstr. 26, 11.

Bermietung. In jeder Lage von Plagwitz sind zwei Wohnungen, Parterre zu 300 A u. erster Stock zu 250 A sofort zu vermieten. Näheres beim Restaurateur Weberschen, Plagwitz, Seemannstraße 3.

Königsstraße 22 wird das Parterre (für Michaelis) mietfertig. Näheres bei dem Factor der Buchhandlung von W. Dragalin.

Plagwitzer Straße 20 jedes Part. 3 Zim., Sub., Garten 180 1/2, an eine kleine Fam., sof. od. spät, anst. 58.

Ein helles Parterre-Logis mit Garten, Schletterstraße Nr. 18, ist den 1. October für 1200 A zu vermieten. D. G. Vogel.

Sofort Parterre 450 A ab 1. Octbr., Logis 700, 810 A Südstraße 8, 1. Etage.

Etage 1. Etage, Südseite, Hof, aus 3 gr. 1 St. Stube und Subehdr. mit Garten in Sidonienstr. per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Hofe Str. 28 b. p.

Nordstraße 8

ist die erste Etage vom 1. Juli a. e. ab zu vermieten. Näheres in der 2. Etage daselbst.

Etage 1. Etage von 6 reizbaren eleganten Räumen in anständigem Hause gegenüber der 1. Realschule per 1. Oct. für 1500 A zu vermieten beim Herrg. Heiser Straße 26 p.

Werkstraße Nr. 27 habe ich die Klein. Hälfte der 1. Et. vom 1. Juli a. ab oder auch sofort für 400 A jährlich zu vermieten. Dr. Wendler, Katharinenstraße 24.

Sofort 1. Etage 810 A, 1. Juli Logis 750, 510, 390 A Guttrichstr. 2 b. Baum. D. p.

Leffingstraße

1/2, 2. Etage, 3 Stuben und Subehdr. mit Gas, Wasser, Parquet, sowie allem Comfort ausgestattet, sofort od. pr. 1. Juli zu vermieten durch H. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Mittelstraße 24

die 2. Etage, 6 Zimm. u. Sub., pr. 1. Juli für 600 A zu verm. Rth. daselbst 2. Etage.

Sofort oder später, nord. Werkstr. an ruhige Leute halbe 2. Et. u. Gart. und prächtiger Ausblick über Johanna-Part - 260 1/2 - Werkstr. 54, 1. l.

Nicolaistraße Nr. 8 ist per 1. Juli die 2. Etage anderweitig zu vermieten durch Rechtsanwalt Hofstr. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

Zu verm. 1. Juli 2 Tr., 4 Stuben u. Sub mit Garten, zum 1. Octbr. neu tapez. 5. Et. mit Garten für 600 A. Barfußgäßchen 16.

Flosspl. 2, 11. r. sof. Logis neu, herger., 175 1/2.

Sofort 2. Et. 680 A, ab 1. Juli 4. Et. 680 A Königplatz 13, 5 Tr. b. Baum.

Dritte Etage, Brühl 2, 5 Stuben mit Subehdr., den 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch daselbst.

Umstände halber ist pr. sofort eine schöne Wohnung 3. Etage, Balothstraße 7 b. zu vermieten. Preis 300 A Näheres bei Wehrt, Balothstraße 7 a, 2 Tr.

Seiger Straße 22 ist die vollständig neu herger. 3. Etage per sofort billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Werkstr. 5 b sof. oder 1. Juli zu verm. eine elegante 3. Etage, 6 Stuben u. Sub. Preis 1470 A Näheres beim Hausmann.

Werkstr. 20 in 3. Etage 3 Stuben nebst Subehdr. zu verm., auch sof. 1. Et.

Emilienstr. 24 in seinem Hause 3. Et. 6 Z., 3 R. sof. oder 1. Juli. Rth. part.

Am Königplatz zu vermieten eine halbe 4. Etage, schöne Aussicht, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, heller Kaufmann. Zu erfragen Peterssteinweg 2, 1. Et.

Eine 4. Et. 3 Zimmer u. Sub. ist sof. zu vermieten Eisenstraße Nr. 26, part 1. Juli eine fr. 4. Et. 90 1/2, Reichstr. Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Per October zu bez. 2 eleg. Wohnungen, 6 und 6 Zimmer und Sub. für 1900 A. Näheres Eisenstraße 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli ein in der Gerberstr., im Hofe gelegenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Subehdr. zum Preise von 130 1/2 1/2. Näheres Gerberstraße Nr. 8, im Lebergäßchen.

Sofort oder 1. Juli Logis zu 120 und 180 1/2. Näheres Eisenstraße 26, 1. Tr.

Zu vermieten u. zum 1. Oct. beziehbar sind ein paar Familienl. b. Blücherstraße, vis a vis dem Zähr. Bahnh. gel., im Preise von 800 u. 250 1/2. Näheres Gerberstraße 8, im Lebergäßchen.

Reudnitz, Augustenstraße 5 ist 1. Juli 1 Logis, 2 Stube, 2 Kammern u. Subehdr. zu verm. Rth. parterre rechts.

Wohnungen, mittelgroß, frdl. eleg. sof. od. spät. preisw. zu verm. Wollestraße 66 u. Reichstr. 9, b. Baum.

Wohnungen frdl., ein mittl., ein kl. sof., ein frdl. p. 1. Juli preisw. Georgenstr. 15, 11 l.

2 Logis zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Schönefeld, Kndau, Lutwigstr. 17 im Baden.

Professorenstr. 12, part. sind sof. od. spät. 2 Logis zu verm. Preis 105 - 125 1/2.

Zu verm. per 1. Juli b. J. eine Familienwohnung mit Sub., Pr. 430 A, 1. Et. vornh. Schletterstr. 11. Zu erst. Hof part. 1. Juli 2 Logis 90 u. 120 1/2 Sidonienstr. 12/13.

Zu verm. 2 St., Kilooven, Rth. 64 1/2 1. Juli oder fr. Rth. Steinw. 5, Rthl.

Wohnung 300 A, 1. Juli, eine Seite Hofe Straße 28 b. part.

Ein Logis für 60 1/2 zu vermieten zum 1. Juli Idomakasschen 11, 2/1, Trepp.

Körnerstr. 26, 11. l. 1. Juli 60 1/2. Ein Familien-Logis zu 55 1/2, nur an stille Leute, sogleich zu beziehen Antonstraße 18, 1. Treppe.

In einem anst. Hause in Reudnitz ist ein kleines Logis für 45 1/2 an 1 allein. Dame od. an ein älter. Ehep. zur ohne Kinder zu vermieten. Off. Adr. obg. im Hofgäßchen d. Dren. Jentisch in Reudnitz, Schausstr. 1. Heines frdl. Logis, Poststraße 10, 1. Et.

Garçon-Logis.

Am Eingang der Blücherstr. 4, 3. Et., neben Hotel Sedan ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer am 1. Mai zu verm.

Garçon-Logis

fein möblirt, gutes Matrazendbett, Saal- und Dauschl., mehfach, zum 1. Mai zu vermieten. Rosenthalstraße 6, 11. Hof.

Feines Garçonlogis an d. Promenade

großes Wohnz., mit oder ohne Schlafzimm., Badhofstraße 2, 3. Et. 118. (Raageplatz).

Garçonlogis

hochfein möblirt, auch passend für 2 Hrn., zu vermieten Königstraße 29, 3. Etage.

Plagwitz.

Garçonlogis, ruhig, frndl. gelegen, mit Gartengemüß Alte Straße 1.

Garçonlogis

billig Turnerstraße 12, 1. Etage 118.

Nobles Garçonlogis

zu vermieten Wohlts, Hauptstraße 2, 1. Garçonlogis nahe der Kaiserstr. zu vermieten Schönerstraße 8, 3. Etage

Feines Garçon-Logis mit Piano Benutzung Al. Burg. Nr. 5, 2. Etage, vis a vis dem neuen Landgericht.

Garçon-Logis, gut möblirt, billig zu vermieten Emilienstraße 28, 1. links.

Frdl. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) auch für 2 Herren pass., mit Saal- und Dauschl. zu verm. Glöcknerstraße 7, 3 Tr. r.

Eleg. Garçonlogis mit od. ohne Pension, billig zu vermieten Plauen'scher Hof, Tr. C, 3 Tr. links, Promenaden-Gasse.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof part. links. Frundl. Zimmer.

Garçonlogis Emilienstrasse 9, 11.

Garçonlogis, f. möbl., billig f. 1 od. 2 H. Windmühleng. 14, 1. Hof. St. Ghemini.

Garçonlogis, gut möblirt, ist zu vermieten Rührberg Straße 36, 3. Hof. 11. l.

Garçon, f. möbl., 1. Et., m. od. o. Schlafz., Sonnenl., Nordost, Guttrichstr. 13, 1. Hof.

Zu verm. gut möbl. Garçon, Saal- u. Dauschl. Kleine Fleischergasse 22, 1. rechts.

Zu vermieten Garçonlogis Reichstraße 3, 2 Treppen vorn heraus.

2 feine Garçonlogis zu vermieten Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

Ein frdl. Garçonlogis mit Saal- und Dauschl. Nordstraße 2, 3. Etage.

Garçonlogis, 1 fein möbl. Zimmer ist für 1 Mai zu verm. Werkstraße 20, 2. Et.

Nob. Garçon, f. Damen od. G. bei einer Dame Blücherstraße 27, 11. lks.

Garçonlogis zu verm., fr. möbl., reiz. Gartenansicht, Lauch. Str. 26, Hof 2 Tr.

Frdl. Garçonlogis mit Kaffee, monatl. 12 A, Gerberstr. 6, 1 V. Beckwitz.

Garçonlogis, 1 bis 2 frundl. Zimmer Peterssteinweg Nr. 60, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, 1 möbl. Zimmer zu verm. Königstraße 26, 11. D. O. Trepp. B.

Garçonlogis fr. Wohn- u. Schlafz. p. 18 1/2 Mai zu verm. Emilienstr. 28 b, 3 Tr.

Garçonlogis ist sof. zu verm. Rudolphstr. 1, Hofgel. 8. 111. (An b. Fleische) Dr. Gebhardt.

Garçonlogis für Herren ist sofort zu vermieten Peterssteinweg 18, 111. vornh. lks.

Garçonlogis Rührb. Str. 1, 111. r., fr. Lage, Wohn- u. Schlafz. für 1-2 H. sof.

Garçonlogis f. Hrn. Idomak. 3, 3. Et. Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof 1. lks.

Fr. Garçon, ruh. Sidonienstr. 20, 4 Tr. l. Garçonlogis Glöcknerstraße 8, 1. Et.

Garçon, Brüderstraße Nr. 9, 3. Et. links. Garçon. f. 1 od. 2 H. Reumarkt 29, 111.

Blücherstr. 24, Hof part. Garçonlogis sofort. Garçon. frdl. m. f. 1-2 H. D. Glöcknerstr. 4, 1 V. r.

Garçon, 1-2 H., f. möbl. Wohnz. 14, 11. l. Garçonlogis f. 2 H. Sidonienstr. 42, 1 V.

Garçonlogis f. 2 Waisenhausstr. 4, 5, 2 Tr. l. Garçonlogis Eisenstraße 23 b, 111. l.

Fr. Garçonlogis Emilienstr. 9, 1. Etage. Garçon-Logis Blücherstraße 5, 1 Tr.

Garçonlogis Königplatz 13, 2. Et. rechts Waisenhausstr. 5, 1. r., fr. Garçonwohn.

Fr. Garçon, f. d. Kaufl., Humboldtstr. 24 b, 1 V. Garçonlogis Schletterstraße 8, 1. Et.

Garçonlogis frdl. Sternwartenstr. 15, 11. r. Zu verm. Garçon. Hainstr. 25, 111. vornh.

Fr. Garçonlogis sof. od. spät. Nordstr. 24 111. r. Fr. Garçonlogis, bill. Kurze Str. 2, 1 V. r.

Garçonlogis, g. möbl., Heiser Str. 15 b, 111. l. Ruh. Garçonlogis Königplatz 14, 111.

Garçon, f. möbl. Emilienstr. 21, 111. Et. r. Fr. Garçonlogis Dr. Windmühleng. 11, 111. l.

3 Garçonlogis Reichstraße 14, 4. Hof. Garçonlogis Reichstraße Nr. 9, 4. Et. Garçonlogis f. 2 Waisenhausstr. 14, 11. l.

Salon mit Schlafzimmer.

neu eingerichtet und elegant möblirt, ist sofort zu vermieten Emilienstraße Nr. 21, 1. Etage.

Petersstr. 40, Tr. A, 111. rechts ist ein fein möbl. Zimmer mit Kammer für 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten ein frundl. möbl. Zimmer mit auch ohne Schlafzimm. mit Matrazend. Lange Str. 11, 11. Hof d. Kreuzstr.

Frundl. Zimmer mit Schlafzimm. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 20, rechts 2 Tr.

Eine gut möblirte Stube mit oder ohne Kammer zu verm. Kohlenstraße 7, 1 Tr. l.

Eine gut möbl. Stube nebst Kilooven, Kaufl. Markt, für 1 od. 2 H. Markt 2, 1 V.

Frdl. möbl. St. u. R. an 1-2 Hrn., D. u. Schilf, Erdmannstr. 34, Hof. 11. Haukein.

Stube mit Cabinet und Hauschl. als Schlafzelle f. 2 Hrn. Grimm. Str. 10, 1 V.

Zu vermieten möbl. frdl. Wohn- und Schlafzimm. Werkstraße Nr. 26, 4. Etage.

Stube mit v. schlaf. billig Theaterg. 5, 1. Etage.

Elegant möblirtes Zimmer

für einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension, oder auch nur Mittagstisch, ist zu vermieten Emilienstraße Nr. 21, 1. Etage.

Für Herren Studierende sind an der Promenade mit schöner Aussicht frdl. möbl. Logis (Piano) sofort zu beziehen Waage u. Boddolpl. 2, 4 Tr. l.

Ein großes, fein möblirtes Zimmer (Zweifelstraße) ist an eine anst. Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres im Weinwaaren-Geschäft von A. Hahn, Barfußgäßchen.

Brühl 3-4 A. 111. r.

ist ein großes, sehr frundl. Zimmer p. verm. Billig an 1 oder 2 Herren 1 gut möbl. Eitelstraße mit guten Matrazend. Große Fleischergasse 3, 2 Tr. vhs. bei Schneider.

2 f. möbl. Zim. m. Matrazend., St. u. Dauschl. sind an D. od. Hof. od. später zu vermieten. Näheres Wiesenstraße 18, 3. Et. lks.

Waldstr. 28, im Gart. 1 Tr. b. gebild. Fam. 1 f. möbl. Stb. 6 1/2, mit Pens. 20 1/2 2 Hrn. l. noch an g. Mittagstisch 60 1/2 theiln.

Zimmer-Vermietung. Ein schön möbl. Zimmer, Kaufl. Prom., sof. zu verm. Auf Wunsch Pension Schulstr. 9, 2/1, Tr.

Brugstraße 21, 11. ist eine leere Stube mit 11 an eine anst. Dame mit oder ohne Bedienung unter gänzl. Beding. zu verm.

Promenade mit oder ohne Pension ein schönes Schlafzimmer sofort zu vergeben Brühl Nr. 26, Trepp. A, 4. Etage.

Ein frundl. möbl. Zimmer sofort oder 1. Mai an 1 Hrn. zu verm. Eisenstr. 22, 111. r. Zu vermieten eine hübsche Stube an ruh. Herrn Albersstraße 6, 111. vornh. r.

Ein freundliches großes Zimmer ist zu vermieten Bruchstraße 11, 1. Et. r.

Ein frundl. Zimmer ist zu vermieten. Näheres Inselstraße 4 part.

Ein Zimmer zu vermieten an einen Herrn Johannesgasse Nr. 11, 1 Tr.

Billig zu verm. eine schön möbl. St. an D. od. anst. D. Humboldtstr. 21, Hinterh. p. l.

Zu vermieten frndl. möbl. Zimmer Peterssteinweg 4, 11. bei Reuter.

In ruh. anst. Fam. ist 1 kl. Zimm. f. 1 sol. Herrn pass., zu v. Schletterstr. 9, 1 V. l.

1 fr. Logis bef. in gef. fr. möbl. St. Matr. Bett, a. Wunsch Ritzsch, Heiserstr. 12, 1 V. l.

Zu vermieten eine möbl. Stube 1 Tr. vornh. Zu erfragen Königstraße 11, part.

Frundl. gut möblirtes Zimmer zu vermieten Sternwartenstr. 19, Hinterg. 111. l.

Zu vermieten ist eine frundl. Stube Gerberstraße Nr. 2 links.

1 frndl. möbl. Stube an 1 Herrn zu verm. sof. bez. Reudn., Kurze Str. 1 b, 11. r. Köhler.

Fein möbl. Wohnz., Pension, f. D. od. D. nahe der Anatomie Waisenhausstr. 27, 1.

Ein unmöblirtes Zimmer zu verm. Waagestraße Nr. 17, 1. Etage links.

1 fr. leere Stube mit Kilooven ist an 1 eig. Person zu verm. Sidonienstr. 23, 1. l.

Eine frndl. Stube sofort leer zu verm. Reudnitz, Augustenstraße 12, 4 Tr. links.

1 leer, schönes Zimm. mit herrl. Aussicht sof. beziehb. Guttrichstr. 7, 111. links.

1 frdl. möbl. Stbd. Waisenhausstr. 2, 1 V. l. Möbl. Stube f. 2 H. Sternwartenstr. 29, 1 V.

Gut möbl. St. Carlstr. 8, Hintergeb. 11. l. Zu verm. 1 Stube an 2 H. Blumenstr. 9, 2 Tr. r.

Fr. möbl. Stube sof. Schletterstr. 41, 3. l. V. Möbl. St. f. 2 H. A. 25 Petersstr. 61, 1 V. l.

Fr. Zimm. mit Schilf. Sidonienstr. 20, 111. r. Frdl. Stube f. D. R. Windmühleng. 13, 111.

Al. möbl. Stube Gr. Köndmstr. 41, 4 Tr. l. 1 fr. möbl. Stube Schletterstr. 4, 1 V. l. vhs.

Fr. sep. Stbd. f. Rthd. Albersstr. 8, 1 V. r. Eine möbl. Stube zu verm. Al. Burg. 4, 1 V.

Fr. möbl. Stbd. v. m. D. Hof. Brüderstr. 12, 111. l. Zu verm. 1 fr. Stube Sternwartenstr. 18, 4. Hof.

Fr. möbl. Stube Wiesenstraße 3, 1 Tr. l. Möbl. Zim. f. 1-2 H. Alexanderstr. 4, p. l.

8 verm. 1 fr. möbl. Zim. 1-2 H. Georgenstr. 28, 111. Frdl. St. Guttrichstr. 8, Hof 2 Tr. lks.

Gut möbl. Zim. m. Cab. Promenadenstr. 11, 11. l. Eine frdl. sep. Stube ist als Schlafzelle zu vermieten Grenzstr. 19, 11. bei Grosse.

Eine fr. Stube als Schlafz. ist mehrl. Nicolaistraße 8, 2. Hof 3 Tr. Reonhard.

Offen blühe Schlaf. Giltstr. 28b, III. I.
 Offen 1 fr. Schlaf. Giltstr. 79, IV. links.
 Off. Schlaf. I. D. Al. Windmühlg. 7a, ob. 22r.
 Off. Schlaf. Promenadenstr. 6b, D. II.
 Off. Rnd Schlaf. I. D. Gerberstr. 8, 2. St. ob.
 Off. Schlaf. für D. Gewandhäuser 3, 3. St.
 Off. 1 Schlaf. Gerberstr. 28/29, b. St. dte.
 1-2 Schüler od. Handläderl. können in
 anst. Fam. bil. Penf. e. b. Hilberstr. 26, i. Geis.
 Penkon in offen Heizer Straße 16b v. I.
 Borzügliche Penkon Mehltr. 75, III.

Gesuch. Gegen Zahlung des halben
 Pensionpreises findet ein j. Mädchen aus
 guter Familie, die fähig, einige kleine
 Pflichten in einem Institute zu über-
 nehmen, Gelegenheit zu weiterer Aus-
 bildung. Offerten nach Weimar zu richten
 postlagernd unter G. H.
 Gute Penkon Gurtlicher Str. 10, IV, I.
 Rein Gesellschaftslocal mit neuem
 Stügel versehen, circa 100 Personen fass.
 in einen Abend frei.
 Nephien-Bad-Restaurant.
 Gesellschaftsstimmer mit Pianino
 im Restaurant am Kanu.

Schützenhaus.

Heute und täglich während der Ostermesse
Concerte mit Theater und Schaustellungen.

Auftreten des gesammten engagirten Damen- und Herren-Personals, be-
 stehend aus
40 Künstlern ersten Ranges.
 Gastspiel des Zwerg **General Mignon.**
 Derselbe ist 70 Cm. hoch, wiegt 10 Kilo und ist 29 Jahre alt.
 Auftreten des

Original-Schlangenmenschen
 Thelsey Knösling (im Grossen Saale 10 Uhr.)
Garnella brothers amerikan. Akrobaten,
 unerreicht in ihren Leistungen.
Gymnastiker-Gesellschaft Chéodore (Herren und Damen),
 brillant in ihren Productionen zu ebener Erde.

Fräulein Bonnet, Luftgymnastik u. Deckenlauf.
Gobr. Richter, Grotesque-Tänzer und Sänger.
Die Schwestern Fris. Cassati, Steyer. National- (Quartett),
 Sängerinnen.
Die Geschwister Rommer, Schwäbische National- (Terzett),
 Sängerinnen.
 Die beliebtesten Leipziger Couplet-Sänger, Herren Konemann, Metz, Ascher,
 Schreyer, Semada und Brückner.
 im Trianontheater 1/11 Uhr:

Ein moderner Rasir-Salon.
 neu arrangirte Gesangsposse.
 Festliche Beleuchtung.
 In den Gärten:

Concert der Capelle des 106. Inf.-Regiments
 unter Leitung des
königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt.
 Eröffnung 6 Uhr, Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintrittspreis pro Person 1 Mark.

Am Tage ist der Zwerg **General Mignon** zu sehen Salon parterre links
 von Nachmittags 2-5 Uhr. Entrée à Person 50 Pf.
 Bestellungen auf gedeckte Tafeln werden im Contor des Schützenhauses ange-
 nommen, es können solche jedoch nur bis 1/2 Uhr reservirt werden.
 Näheres die Programme.
 Vorzugsbilletts für Concert und Vorstellungen sowie zum Aquarium sind am Tage
 bei Herrn H. Dittlich, Hallesche Strasse 4 zu haben.

**See- und Süßwasser-
 Aquarium
 Schützenhaus.**

Entrée à Person 1 Mark, Kinder 50 Pfg.
 Inklus. Besuchs des Trianongartens.
Abends Entrée à Person 50 Pfg.
 Besonders schenwerth:
 Seerosen, Seenelken, Seegurken, Seesterne, Seepfaffen, Junge Haisfische,
ohn. Teleskopische (Pracht-Exemplare).
 Rob. Kührlich.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse
Concert und Kunst-Vorstellung.
 Auftreten des sämmtlichen engagirten Künstlerpersonals.
Mr. Blondin & Mlle. Blanche, Grossartige Seiltänzer
 der Gegenwart.
4 Gebr. Gortny, Beste Luftschwebkünstler, bisher noch
 unerreicht in ihren Leistungen.
Frl. Graffander, Costümsängerin.
Mlle. Eldred, Tänzerin und Verwandlungskünstlerin. Diese Dame
 w. in einem Zeitraum v. 16 Min. ihr Costüm 19 mal wechseln.
Erstes polnisches Juden-Quartett
 unter Direction des Herrn Schwartz.
 Zum ersten Male in Leipzig.

Gebr. Avone } Bis jetzt in ihren höchst kunstvollen und brillanten
 (Engl. Clowns) } Leistungen am schrecklichen Hof
 einzig dastehend.
CONCERT
 von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.
 NB. Heute vollständig neues Programm.
 Anfang 8 Uhr. Schluss 7 Uhr. Entrée 1 Mark.
 Fritz Kömmling.

Central-Halle. Parterre Saal.
 als Billard-Salon (13 Billards) eingerichtet empfehle einem geehrten Publicum einer
 geeigneten Verköstigung.
 Fritz Kömmling.

Italienischer Garten.
 Frankfurter Strasse 33. Leasingstrasse 12b
 in unmittelbarer Nähe des Circus Wenz
Täglich Mittagstisch.
 Suppe und 1/2 Portionen 1 Mark.
 E. Bier. preiswürdige Weine.

Omnibusgelegenheit
 von Leipzig nach Danzig während der
 Messe Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
 und Sonntag.
 Abfahrt Sangerberg 6 Uhr Abends
 Ernst Kotte.

Wopplag,
 im eleganten Anzuge, geht sie
 täglich
 Admiral Ploosomini,
 41 Jahr alt und nur 50 Zoll
 hoch. Entrée Singspiel 80 Pf.
 Singspiel 20 Pf. Kinder unter
 12 Jahren die Hälfte.

E. Müller, Tanzl. Heute 8 Uhr
 Zuerst Strasse 3.
 Mittwoch, den 30. April, beginnt ein
 neuer Tanz-Kursus in allen Rostöcken.
 Anmeldungen Abends im obigen Local.
L. Werner. Heute Gr. Windmühlstr. 7.
 Aufnahme neuer Schüler.

Koniger's Concerthalle.
 1-2. Bismarckplatz 1-2.
Concert und Vorstellung.
 Auftreten der Arien-Sängerin
 M. Flury,
 der Wiener Couplet-Sängerin
 M. Geisler,
 der Hübner-Russein
 M. Floder,
 sowie des gelammten
Künstlerpersonals.
 Unter Anderem kommt zum Vortrag:
 Der Felsenbrunn im Jenseit,
 aus-geführt vom Tanzmeister
A. Weber.
 Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Rum. Bl. 75 Pf.

Tunnel.
 Hotel de Pologne.
 Auftreten der Damen
 Fräul. H. Waldau, E. Geidel,
 M. Geidel, M. Zeldler,
 der Herrn Th. Schapsky und
 W. Rostock.
 Real zum 1. Male Neu!
"Der Teufel."
 Große Verwandlungsscene.
 Anf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Rum. Bl. 75 Pf.

Königs-Halle
 13 Bismarckplatz 13.
 Heute und folgende Tage
**Große Gala-Vorstellung
 und Concert**
 von der ganzen
Chantant- u. Operetten-Gesellschaft
 des Herrn Director Junghans.
 Auftreten sämmtlicher Mitglieder.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.
 Entrée 30 Pf. Reservirte Plätze 50 Pf.
 Ende 11 Uhr.
 Zur Aufführung kommt auf allgemeinen
 Wunsch das heimlich-berühmte Jubel-
 Terzett der Gebrüder Mosenthal, D. die
 Beronika u. dgl.

Café Turc
 7. Petersstraße 7.
 Täglich während der Messe
Concert und Vorträge,
 unter Leitung des Herrn Dir. Glöckner.
Busch' Restaurant,
 Schloßgasse 15b.
 Heute und folgende Tage Concert und
 Vorträge der Familie Spindler u. Heilein.

Café zum Barfussberg.
 Kleine Fleischergasse 20/24.
Orchestrion-Concert.
 1. Stage Richards 1. Stage.
Heute Abend Plinzen
 Wih. Kämpf, Schmiedstraße Nr. 8.
 Goldenes Weinfuss,
 Weinstraße Nr. 10.
 Heute Schlagsch. Bier 11. A. Len.
Heute Schlachtfest
 Unter-Rindstraße 2. Fr. Barthel.

Lindenau
 Schlagsch. Bier
 Gasse Kohnor.
 F. L. Brandt.

**Leop. Franke's
 Restaurant,**
 5. Theatergasse 5.
 Heute Schweinsbraten mit Nüssen,
 Beinsalzer und Berliner Bitterbier 1/2
 NB. Abends von 8 Uhr an musikalische
 Abendunterhaltung, wozu freundlichst ein-
 laden
 L. Franke.

Brandbäckerol.
 Heute von 5 Uhr an Gedruden.
 E. Kott.

CIRQUE ROYAL.

CIRCUS RENZ,

Ecke der Frankfurter- u. Canalstraße.
 Heute Montag den 28. April 1879 Abends
Grosse Vorstellung.
Der Fall von Plewna.
 Großes militärisches Schauspiel, arrangirt und inscenirt v. Director E. Renz.
 Auftreten des Chinesen Chan You Sing,
 8' 10" h. Hoch groß. — Die Asche Jahrschule, geritten von den Herrn Fr. Renz,
 A. Renz, E. Renz Jr. u. J. W. Hager mit 8 der besten Schulpferde. — Zochold
 Gastrompferd in Freiheit dress. u. vorgef. von Frl. Clotilde Lohsel. — Auftre-
 ten des berühmten Reiters Herrn Hubert Cooke. — Ben Asel arab. Schimmel-
 hengst, in der hohen Schule geritten von Frl. Emilie Lohsel.
 Morgen Dienstag Vorstellung. E. Renz, Director.

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Täglich geöffnet.
Concert im Skating-Rink Nachmittags 4 bis Abends 11 Uhr.
 Erhaltung der Thiere 5 Uhr.
 Entrée 40 Pf. Kinder 15 Pf.
 Ernst Pinkert.

Neue Theater-Conditorei.
 Heute Montag, den 28. April, und folgende Tage Concert von der berühmten
 Leipziger Concertsänger-Gesellschaft Singinger.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.
 Montag, den 28. April, und folgende Tage
CONCERT
 der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
 Herren Simon, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Seiw und Hanke.
 Anfang Sonntag 7 1/2 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
 Entrée 50 Pfg.

Esterhazy-Keller.
 Heute und folgende Abende
Concert u. Gesangsvorträge
 der beliebtesten Damen-Capelle Köhler-Anger.
 Anfang 7 Uhr.

Hotel de Saxe.

Täglich während der Messe großes Concert von der berühmten Leipziger National-
 Sänger-Gesellschaft **Jacob Schöpfer** (5 Damen und 3 Herren).
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Nicolai-Englischer Keller Nicolai-
 Straße 9. Straße 9.
Wein- und Mustern-Keller.
 Feiner Mittagstisch Mark 1.25.
Abends Concert
 unter Direction des Herrn Ochs aus Hamburg und unter Mitwirkung
 des Cellisten und Komikers Herrn Reimer.

Ton-Halle. Concert und Ballmusik.
 Entrée frei für Damen.
 Anfang 7 Uhr. R. Holnicko.

Otto Bierbaum,

Petersstraße 29 parterre und erste Etage.
 Borzügliche Mittagstisch (Wiener Küche) von 1/2 12 Uhr an, bestehend in Suppe,
 1/2 Port. mit Rubelbör und Nachsch. 1 A 25 Pf. im Abonnement 1 A.
 Echtes Bier: Münchener, Bilsener und Calmdorfer Bier.
Schlachtfest empfiehlt heute
Otto Türpe,
 (B. B. 410) früher G. Hoffmann, Thon-askirchhof 14.

Schmalz- und Butterkuchen-Bäckerei von Conrad Herbst aus Magdeburg.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch zur diesjährigen Leipziger Ostermesse (wie seit über 50 Jahren) mit meiner wohlbekanntesten Butter- und Schmalzkuchenbäckerei hier eingetroffen bin und soll es mein eifriges Bestreben sein, mein wohlbekanntes Renommée auch in diesem Jahre durch meine feinsten Waaren zu erhalten zu suchen.

Schmalz- und Butterkuchen-Bäckerei Conrad Herbst aus Magdeburg.

Pantheon. Heute Schweinsknochen.

Schillerschlösschen, Gohlis. Täglich gewählte Speisefarte, vorz. u. Vitre. Heute Schlachtfest.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. M. Strässner.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

No. 1. Thonberg, vorm. Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest. Fr. Dietzsch. No. 1.

Vogelschossen in Triptis den 10., 11., 12., 13. und 16. und 17. August. Das Directorium.

Verein für Familien- u. Volkserziehung.

1) In den Volksgärten Cuerstraße Nr. 26, Mühlstraße Nr. 9 und Cauerstraße Nr. 14 können Jünglinge im Alter von 6-8 Jahren Aufnahme finden. Anmeldeamt am 1. Mai von 9-12 Uhr in den genannten Localen.
2) Anmeldungen von Kindern im Alter von 6-8 Jahren für Spiel- und Beschäftigungsklassen am Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr werden gleichfalls in den genannten Localen am 1. Mai Vormittags entgegengenommen. Honorar 50 A monatlich.

Verein für dramatische Literatur.

Montag den 18. April Abends 7 Uhr außerordentliche Generalversammlung im Restaurant Stahl. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vereinsabend. Der Vorstand.

Conservativer Verein.

Nächsten Mittwoch den 30. d. M. findet im Kaiserfaale der Contrahalle Abends 8 Uhr eine Vereinsversammlung statt, in welcher über die Bucherpreisefrage, nach einem vorgängigen einleitenden Vortrag des Herrn Reichsgerichtsrath Dr. Fischer, verhandelt werden soll. Einzelne Mitglieder aller confederativen Parteinrichtungen sind willkommen. Der Vorstand.

Local: Clubzimmer des Kaufmännischen Vereins. Deute Abendunterhaltung mit Ball im Vanthron. Zur Aufführung gelangt: Hilaritas. Humoristische Studien. Alle auswärtigen Mitglieder haben Zutritt. D. V.

Hilaritas.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hiermit an. Großenhain, den 28. April 1879. Injections-Assistent Rob. Köhne und Frau Elisabeth Köhne geb. Krüger.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochsehrnt Leipzig, den 27. April 1879. F. Lehmann und Frau.

Gestern Abend erlöste Gott unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager, Herrn Frh. Martin, von seinen jahrelangen schweren Leiden, was nur Herdurd zu seinerzeit anzigen Leipzig, den 27. April 1879.

Friedrich Gustav Martin sen., Gustav Martin jun., Hanns Erdreich geb. Martin, Johanna Martin geb. Goldmüller, Ludwig Erdreich.

Deute früh 1/2 Uhr farb schnell und unerwartet unsere herzensgute Gemahlin im zarten Alter von 19 Wochen, was tiefbetrübt hiermit anzeigen Leipzig, den 27. April 1879. Hermann Schlichter nebst Frau geb. Bernstein.

Allen denen, welche uns während der Krankheit und beim Tode unserer geliebten Mutter Frau Eleonore verm. Hermann trübend und helfend zur Seite standen und ihren Sorg so reich mit Blumen schmückten, sagen Herdurd innigen persönlichen Dank. Leipzig, den 27. April. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend kurz nach 9 Uhr

entschied nach längerer Krankheit unser lieber freundlicher Feig, 37. Jahr alt, was wir hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen. Leipzig den 27. April 1879. Wilhelm Müller u. Frau, geb. Meier.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für den so überaus reichen Blumen- und Balsamschmuck, sowie der zahlreichen Begleitung bei dem Begräbniß unserers theuren Gatten und Vaters, Carl Wilhelm Gaisig, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Inbeshondere Herrn Pastor Dr. Seidel für die erhabenen, trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen. Gohlis, den 27. April 1879. Die Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Dr. phil. K. Kiehl in Blauen i. B. mit Frä. Adeline Hammen

Hente A. 1/2 U. L. A. u. U. 8 U. Tafel.

Sophienbad Temp d Schwimmbassin 20 Damen: Dienst, Donnerst, Sonnab, 1/2, 11, Montag, Mittwoch, Freitag, 1/2, 5-6. Sprechstunden I. und II. Dienstag: Gräpchen und Kartoffeln in mit Kaltweiss, S. Böhme, Müll.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Wöhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomr. Celsiusgrade	Relative Feuchtigk. Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Anzeige
26. April Abends 10 Uhr	745.2	+ 6.4	78	ESE 1	fast klar
27. Morgens 8 Uhr	748.9	+ 8.5	64	ESE 1	wolkig

Minimum der Temperatur - + 2.4.

Volkswirthschaftliches.

Gutachtliche Aeußerung der Handelskammer zu Leipzig über

einige Wenderungen des Eisenbahn-Tarif-Systems, dem Präsidium des deutschen Handelsrats unter dem 18. April 1879 erstattet.

Die mittelst geehrten Rundschreibens vom 5. März d. J. ersuchte gutachtliche Aeußerung über Einführung einer zweiten, ermäßigten Stützklasse und Abänderung der Bestimmungen in Betreff der allgemeinen Wagenladungsclassen beehren wir uns im Folgenden abzugeben.
Der Beantwortung der einzelnen Fragen müssen wir die Bemerkung vorausschicken, daß es uns, wenn wir auch bisher uns eines bestimmten Urtheils über das jetzige Tarifsystem enthalten haben, um erst genäuernde Erfahrungen abzuwarten, doch mit der Zeit einigermaßen zweifelhaft geworden ist, ob daselbe seinem Zwecke entspreche, oder ob nicht vielmehr über kurz oder lang eine Wenderung des ganzen Systems sich notwendig machen werde. Wenn diese Ansicht aber zureichend ist — und wir sieben damit nicht allein —, so wird es sich kaum empfehlen, vor Prüfung der Hauptfrage einzeln, wenn auch immerhin wichtige Wenderungen vorzunehmen.

Ru I, 1. Frage: Ist die Einführung einer zweiten, ermäßigten Stützklasse als ein entscheidendes Verkehrsbedürfnis anzuerkennen?

Antwort: Von dem eben bezeichneten Standpunkte ausgehend, können wir die Einführung einer ermäßigten Stützklasse, wenn sie auch für einzelne Interessenten sehr erwünscht sein mag, als ein allgemeines Verkehrsbedürfnis, welches unternimmt einer allgemeinen Revision zu befriedigen wäre, nicht anerkennen. Sie würde — ganz abgesehen von der Frage, ob die Eisenbahnen im Stande sind, diese Concession zu machen, ohne anderweit Erhöhungen eintreten zu lassen — u. E. sich als ein Palliativmittel darstellen, welches das Uebel nicht an der Wurzel anfaßt. Nach Lage der Sache beantworten wir also diese Frage mit „Nein“.

Ru I, 2 bis 4. Frage (2): Wird diesem Bedürfnis entsprochen, wenn die ermäßigte Stützklasse allgemein für Güter der Specialtarife eingeführt wird? oder ist die zweite Stützklasse für bestimmte Artikel, und zwar der Specialtarife und andere darin nicht enthaltene Artikel, die (speziell zu bezeichnen sind, einzuführen?

Antwort: Die Fragen 2 bis 4 erledigen sich für uns durch die Beantwortung der Frage unter 1 von selbst.
Ru 4 wollen wir nur noch darauf hinweisen, daß die Erhöhung der Aufsätze eines Minimalquantums von 1000 kg nur eine neue Complicirung und neue Beschwerden hervorrufen würde.

(3) In welchem Verhältnisse stehen die Stützclassen für jeden der bezeichneten Artikel zu den Wagenladungen, und welche finanzielle Bedeutung für Versender und Empfänger ist der Ermäßigung der Stützclassen für die betreffenden Artikel beizumessen?

(4) Würde es sich empfehlen, die Ermäßigung an die Voraussetzung zu knüpfen, daß mindestens 1000 kg von einem Artikel aufgegeben werden?

Ru II, 1. Frage: Ist es als ein erheblicher Mangel anzuerkennen, daß die Bedingung der Verladung von mindestens 10,000 kg. auf einen Wagen für die Anwendung der Güter der allgemeinen Wagenladungsclassen B zur Folge hat, daß die Güter der

Fracht auf 1 t und 1 km von dem Rauminhalt und der Tragkraft der am Abendeorte verfügbaren Wagen abhängig ist?

Antwort: Anders steht die Sache in Betreff der Wagenladungsclassen B nicht unabhängig von dem Umfange zu machen sei, daß die Eisenbahn Wagen von 10,000 kg Tragfähigkeit vordringlich hat.

Diese Frage ist unseres Dafürhaltens unbedingt zu bejahen.

Wir halten den in der Frage erwähnten Uebelstand überhaupt für nichts mehr und nichts weniger als einen Mißbrauch. Nach allgemeinen Grundätzen und nach dem Sinne der Tarifvorschriften ist es ganz selbstverständlich, daß, wenn die Eisenbahn nicht die erforderlichen großen Wagen besitzt, sie deshalb nicht höhere Fracht fordern darf. Schon in dem Gutachten über den Entwurf, welches wir unter dem 19. Januar 1877 dem Königl. Ministerium des Innern zu Dresden erstattet haben, ist ausdrücklich die Voraussetzung ausgesprochen, daß das Richtvorhandensein von Wagen mit mindestens 10,000 kg Tragkraft dem Versender bei Berechnung der Fracht in keinem Falle zum Nachtheile gereichen dürfte.

Die Bahn hat einfach statt eines solchen Wagens zwei je 5000 kg Tragkraft zu stellen, die Frachtberechnung wird dadurch nicht berührt.

Ru II, 2. Frage: Für welche Artikel macht sich dieser Mangel geltend?

Antwort: Der geringe Uebelstand beschränkt sich nicht auf gewisse Güter und ist daher auch allgemein und ausnahmslos zu bejahen.

In nächster Hochachtung Leipzig, den 18. April 1879. Die Handelskammer. J. C. Eichorius in Stellvert. Dr. Senfel, S.

Vermischtes.

u. Leipzig, 27. April. Aus Köln wird uns telegraphisch gemeldet, daß der Rechnungsabschluss der Köln-Mindener Bahn auf das Jahr 1878 eine Dividende von 6 1/2 Proc. ergibt.

u. Leipzig, 27. April. Unseren jüngsten Mittheilungen über die Festsetzung der 1878er Dividenden der Dessauer Landesbank, Nordhausen-Erfurter und Bergisch-Märkischen Eisenbahn haben wir noch hinzuzufügen, daß die Einlösung der betreffenden Dividendenscheine i. B. an der hiesigen officiellen Zahlstelle von Herrn D. E. Blaut erfolgt. Abendseits werden vom 1. Mai c. ab die Coupons der Prager Stadtanleihe von 1874 honorirt.

u. Leipzig, 27. April. Aus dem über das Geschäftsjahr 1878 abgelegten Bericht der Sächsischen Rückversicherungsgesellschaft ergibt sich, daß das abgelaufene Jahr an Schäden für die Gesellschaft in der That gar gewesen, weil auch sie bei einigen ungewöhnlichen Verlusten der Mutter- und resp. Schwester-Anstalt sehr in Mitleidenschaft gezogen worden war. Die Schadensfälle betragen 2376, gegen 2182 des Vorjahres, incl. 139 Totalverlusten, gegen 178 des Vorjahres. Davon sind 363 Schadensfälle incl. 29 Totalverlusten unregulirt geblieben, wofür, ebenso wie für die noch laufenden Risiken reichliche Reserven vorgehalten worden sind. Das Geschäftsergebnist steht ungeachtet der Reduktion gegen das Vorjahr um eine Kleinigkeit zurück, doch ist es unter den ausnahmsweisen ungünstigen Verhältnissen immerhin höchst günstig. Die Einnahmen an 1,027,815 A haben 937,045 A Ausgaben gegenüber, so daß sich der Reingewinn auf 90,270 A stellt. Von demselben entfallen 18,437 A oder 16 Proc. Tantieme für Verwaltungsrath und Director, 75,000 A oder 50 Proc. Dividende — 50 Proc. des Baar-einkaufes — 37 1/2 Proc. Actie auf die Actionaire, während 1833 A auf neue Rechnung vora getragen werden. In der Generalbilanz haben sich Activen und Passiven mit 2,807,108 A gegenüber.

u. Leipzig, 27. April. Der Geschäftsbericht der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden auf das Jahr 1878 betont in der Einleitung, daß, wenn die Gesellschaft von der ungünstigen Geschäftslage im Allgemeinen keine auffälligen Spuren eines solchen Einflusses in ihren Ergebnissen zeige, sie denselben doch nicht entgangen sei. Die Prämien-Einnahme ist durch Erweiterung der Wirksamkeit auch im vorliegenden Jahre gestiegen und resultirt auf 86,442 Reichsmark, während 74,996 des Vorjahres. Es sind 1780 Schadensfälle vorgekommen (gegen 1916 im Vorjahre) inclusive 85 Totalverlusten (gegen 139 im Vorjahre), wovon 231 Schadensfälle inclusive 93 Totalverluste unregulirt geblieben sind. Hierfür, sowie für die noch laufenden Risiken sind reichliche Reserven vorgehalten worden. Die Gesamtsumme der Schäden übersteigt die des Vorjahres um fast 8 Proc, welcher Mehrbetrag für die erwähnten ungewöhnlichen Schadensfälle aufgewendet werden mußte; gleichwohl ist der Erfolg aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein höchst günstiger. Die Einnahmen betragen sich auf 2,555,806 A 29 A, die Ausgaben auf 2,378,933 A 68 A, mithin der Reingewinn auf 176,872 A, von welchem nach Beschluß der Generalversammlung 28,888 A oder 16 Proc. Tantieme dem Verwaltungsrath und Director getheilt und 150,000 A oder 50 Proc. Dividende — 150 A pro Actie vertheilt und die überschüssigen 284 A 59 A auf neue Rechnung vorgehalten worden sind. Bilanz: 5,080,169 A.

u. Leipzig, 27. April. Der Entwurf des Zolltarifs erregt nicht nur bei denjenigen Kreisen unserer heimischen Industrie, welche, wie die Diagonalfabrikation, Hart exportiren, schwere Bedenken, sondern auch bei unseren wesentlich auf den deutschen Markt beschränkten Cardinensfabrikanten, weil die von ihnen verarbeiteten rohen Talle, welche aus England bezogen werden müssen, durch den vorgeschlagenen Eingangszoll sehr erheblich verteuert werden. Eine bei der Handelskammer Plauen am 19. April eingegangene Petition von 39 Plauerer Cardinensfabrikanten lautet: „Nach dem so eben in unsere Hände gelangten Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den Zolltarif des deutschen Zollgebietes sind die von uns für die Fabrication geschnittener Cardinen vorzu-

weise verwendeten und bis jetzt nur aus England bezehbaren rohen Talle gegen seither mit einem so hohen, daagegen die uns direct schädigende Concurrenzmaare der Schweiz, die geschnittenen Cardinen, mit einem verhältnismäßig so niedrigen Zollsaße aufgeworfen, daß wir uns veranlaßt sehen, gegen diesen Entwurf bei der geehrten Handelskammer vortheilhaft zu werden und dieselbe zu bitten: geeigneten Ortes ihren Einfluß dahin geltend machen zu wollen, daß die beiden Artikel rohe Talle und geschnittene Cardinen in einer die deutsche Industrie wirklich schädigenden Weise tarifirt werden möchten.“ Und weiterhin heißt es: „Um zu verhindern, daß ein hier im Zolllande und in Württemberg befindlicher Industriezweig, der, wenn auch unter schweren Kämpfen, doch tausende von Händen beschäftigt hat, an dem Rand des Unterganges gebracht werde und vielmehr unserer Industrie die Fähigkeit zu gewahren, die ausländische Concurrenz im Inlande möglichst zurückzudrängen und zugleich die Concurrenz im Auslande mit der Schweiz aufnehmen zu können, wenden sich die erachteten Unterzeichneten an die geehrte Handelskammer mit der Eingangs- und angeführten Bitte und ersuchen dieselbe noch dahin: ihren ganzen Einfluß dahin verwenden zu wollen, daß in Zukunft der Zollsaße für rohe Talle per 100 Kilogr. nicht über 80 A (Vol. 24 I), der fünfjährige Zollsaße für geschnittene Cardinen, gleichviel welchen Grades, und englische Cardinen pro 100 Kilogr. nicht unter 250 A (Vol. 24 I) pro 100 englische Cardinen nicht über 200 A per 100 Kilogr. (Vol. 24 I) normirt werde. Bemerklich möchten wir noch, daß der billigere Eingangszoll auf rohe Talle keinem deutschen Industriezweig irgend welchen Nachtheil bringen kann, da bis jetzt in Deutschland unserer Wissens kein Stabilliment zur Erzeugung von Tällen existirt und der sehr hohen Anlagekosten und anderer erst zu überwindender Schwierigkeiten daher wohl auch nicht entgegen dürfte.“ (Wiederum ein Beweis, auf welche unerhörte Weise der Entwurf des famosen neuen Zolltarifs zu Stande gekommen ist.)

u. Dresden, 26. April. Daß in den weitesten Kreisen bekannte wohlrenommirte Bankhaus Georg Reusel & Co. hier begehrt am 1. Mai d. J. das 50jährige Jubiläum seines Bestehens. Die genannte Bankfirma wurde am 1. Mai 1829 von dem Consul Herrn George Heinrich Reusel und dem Banquier Herrn Carl Eduard Hofencranz auf der hiesigen Schloßstraße mit für damalige Verhältnisse höchst respectablen Fonds begründet. Dasselbe befahte sich Anfangs nur mit dem reinen Bankgeschäft und erst nach dem vor etwa 10 Jahren erfolgten Rücktritt des Mitbegründers Herrn Hofencranz und nachdem Herr Sohn, der schwedisch-normwegische Generalconsul Herr Eduard Arthur Hofencranz, welcher mehrere Jahre unter der vortrefflichen Geschäftsführung seines Vaters als Procurist thätig gewesen, in die Firma eingetreten war, wurde das Geschäft erweitert und auf das sogenannte Tafelgeschäft ausgedehnt. Herr Consul Reusel, von dem die Firma ihren Namen hat, verließ vor etwa 4 Jahren, während der weite Rückgründer als ein tüchtiger lebenslanger Weis noch lebt und in voller Thätigkeit gegen ein bescheidenes Dasein führt. Das Bankhaus Reusel & Co. hat während seines 50jährigen Bestehens sich nicht durch größte Solidität, strengste Rechtlichkeit und seltenem Coulaun im Geschäftsvortreibe mit seinem umfangreichen Kundentreise ausgezeichnet, es genießt vielmehr in hiesigen Kreisen das ungetheilte Vertrauen der hiesigen Publicum und erfreut sich eines nach begünstigten Beltrufes. Wie wir unter der Hand erfahren, dürfte der Verwaltung der Firma nicht ohne Erwägung seitens der zahlreichen hohen Ehre und Freunde derselben vorübergehen.

u. Dresden, Herr Jul. Roumann in Jähmen mit Frä. Clara Wilhelm in Gauen.
Geboren: Herr Bederrienfabrikant R. Witt in Dresden ein Sohn. Herrn Günther Wippold in Dresden eine Tochter. Herrn Richard Falke in Plauen i. B. ein Sohn. Herrn Hermann Rühle in Plauen bei Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Charl. verm. Pastor Köcher geb. Böhm in Gauen. Herr Christian Gottlieb Hommel, Gastwirth in Lobitz. Frau Georgine Auguste verm. v. Wollastoff geb. v. Römer in Lobitz. Herr Friedrich Paul Wagner in Dresden. Herr Albert Franz Goeth, früher Rittergutsbesitzer, in Dresden. Frau Marie verheh. Bädermeister Moriz verm. an. Risse geb. Müller in Dresden. Frau Clara Dienand geb. Goldfriedrich in Dresden. Frau Joh. Christ. verm. Weichschütz verm. geb. Friedl in Gohlis in Dresden. Herr Johann Gottlieb Wilmann in Dresden. Frau Bertha Kraus Wilmann geb. Nothe in Chemnitz. Frau Wilhelmine Ulitz geb. Schulze in Reuditz. Herr Johann Bach, Putzmeister in Chemnitz. Herr Bauunternehmer Wilhelm Moriz Engel in Chemnitz Tochter Alma. Frau Caroline Heiser geb. Krüger in Köfen. Frau Kriemhild verm. Advocat Heber geb. Jacobs in Altenburg. Frä. Biddy Maria Hochmann in Freiberg. Herr Ernst in Freiberg Tochter Pauline. Herr B. Kamprath's jun. in Freiberg Tochter Louise. Frau Wilh. Heber geb. Schulze in Freiberg. Herr Gustav Bergmann's in Dresden Sohn Georg. Frau Auguste Bergmann geb. Müller in Döberitz. Herr Heinrich Gumpel's in Chemnitz Sohn Carl. Frau Marie Therese Biddy Schreier geb. Neubert in Chemnitz.

Hente A. 1/2 U. L. A. u. U. 8 U. Tafel. — A. Sophienbad Temp d Schwimmbassin 20 Damen: Dienst, Donnerst, Sonnab, 1/2, 11, Montag, Mittwoch, Freitag, 1/2, 5-6. Sprechstunden I. und II. Dienstag: Gräpchen und Kartoffeln in mit Kaltweiss, S. Böhme, Müll.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Wöhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomr. Celsiusgrade	Relative Feuchtigk. Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Anzeige
26. April Abends 10 Uhr	745.2	+ 6.4	78	ESE 1	fast klar
27. Morgens 8 Uhr	748.9	+ 8.5	64	ESE 1	wolkig

Minimum der Temperatur - + 2.4.

tt
liche
im R
Herr
Kreise
s. oder
wobei
despro
vorgel
600 A
ausgeb
den Be
cation i
beantw
sind ein
Wahlen
+ 1
Eiam
Leich
des J
6. Betr
Söbe u
und an
Siedl
Siedl
wohl n
das Je
und G
auf die
weil die
das B
zuführ
waren
Deter
reife
indem
von 2
erlebt
lich 1
Dage
reich
der H
ein al
fremde
Deut
Plan
verlo
Die 1
Jahre
264,2
14,88
Brenn
bränd
und g
einer
ergab
Jahre
die R
diver
Wit
bayl
auf 1
jahre
kosten
wovon
ben.
von 3
jahre
verthe
zum
ausge
trau
+ 1
bege
und m
verf
sehr
unter
aus
Kath
legt,
nanz
von
trieb
68,9
nig
38,0
Doh
Sch
über
Raf
sagen
Gan
bis
den
1910
14
43,6
(10,
als
390,
Der
(68,
ertr
wen
win
sich
eine
91,2
von
im
Wich
Red
zu I
+ 1
Dr
ich
Ber
geb
trieb
Ein
extr
Gin
73,
sam
187
+ 6

† Dresden, 26. April. Die Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungsgesellschaft im Königreich Sachsen hielt heute Nachmittag im Hotel's Stabstempel hier, unter dem Vorsitz des Herrn Professor Richter aus Chemnitz, sowie in Anwesenheit von nur 15 Genossenschaftlern, ihre 8. ordentliche Generalversammlung ab. In derselben wurde einstimmig und debattenlos der von uns bereits besprochene Jahresbericht pro 1878, in welchem die vorgeschlagene Verwendung des Bruttoertrags von 266 A mit 2600 A zur Abschreibung auf Grundbesitz, 249 A zur Deckung von Verlusten an Debitoren und mit 5724 A zur Abführung in den Reservefond genehmigt, sowie nach Anhörung des Berichtes der Revisions-Commission die Justifikation des Rechnungsabchlusses ausgesprochen. Die beantragte Abänderung des Statuts fand einstimmige Annahme. Den Schluss bildeten die Wahlen.

† Dresden, 26. April. Sächsische Ofen- und Chamottewaren-Fabrik, vormals Ernst Leichter zu Gölln bei Meißen. Das Ergebnis des letzten, am 31. December 1878 abgelaufenen Betriebes ist, gestützt auf die Dividende in gleicher Höhe wie im Vorjahre zur Verteilung zu bringen und auch noch einen Betrag zum Kauf von Aktien zu verwenden. Es ist gleichzeitig aber auch zu konstatieren, daß die Produktion sowohl wie der Warenumsatz des Unternehmens gegen das Jahr vorher wiederum eine Verminderung von 6 und bez. 10 Proc. erlitten haben. Die Veranlassung des Geschäftsbetriebes der Sächsischen Ofen- und Chamottewaren-Fabrik ist in der Hauptsache auf die immer noch anhaltenden unzulänglichen allgemeinen Handels- und Gewerbverhältnisse, die auf das Geschäft ganz besonders schmerzhaft einwirken, zurückzuführen. Ein weiterer beachtenswerter Umstand waren die Hölzererzeugnisse im Geschäftsbetrieb mit Oesterreich, die auch durch den neuen deutsch-oesterreichlichen Holzvertrag nicht beseitigt worden sind, indem Oesterreich jetzt ausnahmslos einen Zoll von 2 Gulden pro 100 Kubikfuß Holz erhebt, was einer Belastung von durchschnittlich 15-20 Prozent des Wertes gleichkommt. Dagegen genießen die Konkurrenzfabriken Oesterreichs in Deutschland nach wie vor die Vergünstigung der Zollfreiheit und es wird also dem Qualitätsniveau ein altes Absatzgebiet nahezu verschlossen, während fremde ausländische Fabriken demselben innerhalb Deutschlands unbeschränkte Konkurrenz bieten dürfen. Man erwartet von der bevorstehenden neuen Zollrevision wenigstens eine gegenseitige Gleichstellung. Die Produktion des Establishments belief sich im Jahre 1878 auf 272,988 A, der Warenumsatz auf 264,900 A. Die Fabrikation des vorjährigen Jahres erforderte 24 600 Ctr. Holz- und Glanzbrennstoffe, 14,883 Ctr. Braunkohle und 1997 Kubikmeter Brennholz, die in 68 Kohlenbränden und 221 Holzbränden eine Produktion von ca. 5700 Stück Oefen feiner und geringerer Sorten, 60 Rille Chamottesteinen und einer Partie Bauelementen und anderer Holzwaren ergaben. Das Gewinn- und Verlustkonto erwies aus der Fabrikation einen Ertrag von 114,848 A, während die Hölzerei bei einer Produktion von 620,000 Stück dickerer Biegel einen solchen von 2289 A lieferte. Mit Hinzurechnung der wirtschaftlichen Ausgaben belief sich die Gesamtsumme des Gewinnkontos auf 122,138 A (d. i. 6933 A weniger als im Vorjahre). Nach Abrechnung der Zinsen, Handlungsunkosten etc. verbleibt ein Bruttoertrag von 79,206 A, wovon 40,842 A zu Abschreibungen verwendet werden. Von dem hiernach erübrigenden Reingewinn von 38,364 A (d. i. 8711 A weniger, als im Vorjahre) sollen 4 Proc. Dividende an die Aktionäre verteilt und neben den üblichen Dotirungen 4489 A zum Kauf von Aktien behufs deren Amortisation ausgenommen werden, und 3482 A kommen zum Vortrag auf neue Rechnung.

† Dresden, 26. April. Vereinigte Radeberger Glasfabrik, vorm. Wilhelm Rösch und Gebr. Fritsch. Diese kleine Actiengesellschaft mit dem kleinen Actienkapital von 706,000 A veröffentlicht über ihr 6. Rechnungsjahr 1878 einen sehr großen Geschäftsbericht, welcher in 9 Seiten Text, unter Berücksichtigung einer Menge für den Laien durchaus unverständlichen und darum höchst überflüssigen statistischen Materials, nur mehr die Thatsache festlegt, daß das Unternehmen — trotz aller anerkannter Einschränkungen des Fabrikationsaufwandes — auf einer solchen Ebene sich befindet und von Jahr zu Jahr unangenehm prosperiert. Der Betrieb der Glasfabrikation ergab eine Produktion von 68,986 Hüttenhunderten (10,990 Hüttenhunderten weniger als im Vorjahre). Für diese Fabrikation wurde eine Netto-Einnahme von 260,167 A erzielt (28,089 A weniger als im Vorjahre). Auf den beiden Hüttenhöfen wurden, bei insgesamt 494 erzielten Schmelzen und 185 verbrauchten Hütten incl. Schmelz, überhaupt 5439 Hütten und 8421 Ctr. 900 Kubikmeter Raffinemasse abgeschmolzen. Das Tafelglasgeschäft kamerte in Folge der erdrückenden rheinisch-belgischen Konkurrenz fast vollständig und die Preise sanken bis zum Schwinden jeglichen Nutzens. Auf den beiden Tafelhöfen wurden 206 Schmelzen gemacht und 1910 Hütten mit 765,000 Kubikmeter Raffinemasse abgeschmolzen, woraus bei der Fabrikation hervorgegangen 43,840 Hütten oder circa 99,000 Ctr. Meter Tafelglas (10,880 Hütten oder gegen 24,000 Ctr. Meter weniger als im Vorjahre). Der Warenumsatz belief sich auf 393,000 A (81,678 A weniger als im Vorjahre). Der Fabrikationsaufwand betrug 298,645 A (68,868 A weniger als im 1877). Das Bruttoerträgnis stellte sich auf 68,112 A (18,067 Mark weniger). Unter Hinzurechnung von 66,923 A Gewinn auf zurückgekauften 300 Stück Aktien ergab sich nach Abzug der Regie- und Verwaltungskosten ein Gewinnsumme von 101,894 A. Davon werden 91,981 A auf Abschreibungen verwendet und es sollen von dem abdann noch verbleibenden Nettoüberschuss im Betrage von 10,812 A 1 Proc. Dividende an die Aktionäre verteilt, restliche 8569 A aber auf neue Rechnung vortragen werden. Die Bilanz läuft auf zu beiden Seiten in 948,706 A.

† Dresden, 26. April. Die Actiengesellschaft Dresdener Glaswerke hat im letzten Geschäftsjahre 1878 wiederum mit einem, wenn auch geringen Verluste gearbeitet. In Folge der durch Konkurrenz bedingten Preisverhältnisse und des nicht völlig befriedigenden Absatzes stieg sich die vorhandene Unterbilanz von 4668 A auf 5214 A. Das Bruttoerträgnis betrug, bei einer Umlagerung von 32,792 Centner Glas, nur 9792 A. Die Capitalschulden der finanziell geordneten Gesellschaft betragen sich auf 73,500 A. — Die gestrige ordentliche Generalversammlung genehmigte den Rechnungsabluß und ertheilte einstimmig die Entlastung an den Vorstand. — Consulate. Dem Banquier Robert Theodor Schröder in Göttingen ist Namens des Reichs das

Exequatur als Consul der Republik Costa Rica für die Provinz Bommern mit dem Amtssitz in Göttingen ertheilt worden. — In der Woche vom 18. bis 19. April 1879 sind in den deutschen Münzkammern geprägt worden: an Goldmünzen in Doppelfrakten 803,120 A (aus Privatrechnung). Geprägt sind überhaupt: in Kronen und 27,989,145 A in halben Kronen, zusammen 1,691,826,275 A (hiervon auf Privatrechnung 372,518,070 A).

— Die Reichsbank hat an Gold angekauft vom 1. bis 7. April: in Münzen für 40,843 A 38 A in Barren nicht. — Staatseisenbahnen. Die Eisenbahntabelle des Reichsansehers ergiebt für das erste Quartal bei den Staatsbahnen trotz einer größeren Betriebslänge von 647,30 Kilometer gegen voriges Jahr eine Mindereinnahme von 3,009,893 A (per Kilom. 668 A). In diesem unzulänglichen Resultate trägt namentlich die preussische Ostbahn bei, welche bei einer Betriebslänge von 356,12 Kilom. eine Mindereinnahme von 1,788,628 A aufweist. Ein sehr bedeutsames Resultat ist die sonst aufgeführten Staatsbahnen zeigen folgende Resultate: Frankfurt-Debra — 252,942 A, Rhein-Weser — 50,926 A, Nassauische (+ 18,03 Kilom.) + 21,855 A, Niedersächsisch-Märkische — 242,143 A, Saarbrücken (+ 56,33 Kilom.) — 74,396 A, Sächsisch-Berliner — 3748 A, Westfälische (+ 11,61 Kilom.) + 145,848 A, Mittelrhein-Odenburg — 6298 A, Sächsische (+ 220 Kilom.) — 630,231 A, Württembergische (+ 78,26 Kilom.) — 590,630 A, Badische (+ 104,104 Kilom.) + 391,742 A, Rhein-Weser + 6154 A, Odenburgische — 87,084 A, Sächsisch-Berliner (+ 26,41 Kilom.) + 259,767 A, Oberbayerische — 11,982 A, Meisen-Langweil + 26,282 A. — Wie man sieht, sind es vor allem die preussischen Bahnen, welche mit starken Mindereinnahmen prangen. Die Tarifpolitik der Regierung hat jedenfalls ihren Theil daran.

— Das soeben erschienene Heft 7 der Mittheilungen des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit enthält in einem Separat-Abdruck aus dem Bericht der Justiz-Commission an den Bundesrath die Notizen, welche die Majorität der Commission für die von ihr beantragte Einführung von Holzollen vorgelegt hat, und das Votum der Minorität gegen Holzollen. Das Votum der Majorität ist in den nachstehenden Worten einfaßend formuliert, und zwar ist es die von der Majorität der Commission vorgebrachten Gründe einer scharfen Kritik, sondern zeichnet sich auch durch eine gründliche Darlegung der unter den heutigen Verhältnissen mit Holzollen verbundenen besonderen Schwierigkeiten aus. Die von der Minorität geleisteten Retorte sind nur zum Theil in die vom Reichstage vorgelegten Retorte übergegangen. Eine Vergleichung der vorgenommenen Veränderungen weist ein helles Schlaglicht auf die Art, in welcher die Männer der neuen politischen Ära mit Gründen umspringen. Wie bei den Oesterreichern, so haben sie es auch bei den Holzollen versucht, aber den nicht zu bedenkenden Zweifel hinterlassen, daß auf der einen Seite der Produktion durch die Hölzer gestohlen werden und auf der anderen Seite der Consumption die Waare nicht veräußert werden soll. Bei Holz sind in den ursprünglichen Notizen auf folgende finanzielle Argumente verwiesen: „Die vorgeschlagenen Hölzer betragen circa 2/3 bis 3 Prozent vom Werthe und würden eine Vertheuerung des Bau- und Kuchholzes deshalb nicht betonen lassen, weil zur Zeit eine Menge Bau- und Kuchholz in Deutschland zu Brennholz verarbeitet werden muß, während ein etwaiger Ankauf an Brennholz infolge einer größeren Ausdehnung von Bau- und Kuchholz ohne besonderen Einfluß auf die Holzpreise durch Holz-Surrogate, sowie durch bessere Ausnutzung der feuer an diesen Orten und unter dem bleibenden Abfall, Stod- und Restholzsortimenten und durch bessere Heizvorrichtungen, die bei der feilherigen geringwertigkeit des Holzes vielfach noch sehr primitiver Natur sind, leicht zu decken wäre.“ Dieser dialectische Ginstang zwischen Bauholz und Brennholz ist nun freilich von der Minorität der Commission arg gefordert worden. „Diese Argumentation“, heißt es in ihrem Gegentum, „ist nach der Ansicht der Minorität nicht schlüssig. Denn während wir zur Zeit eine Menge Bau- und Kuchholz in Deutschland zu Brennholz verarbeiten, so ist kein anderer Grund, als weil die zu erzielende Preise so gering sind. Ist also eine Vertheuerung des Bau- und Kuchholzes nicht zu befürchten, so ist auch nicht abzusehen, warum sich an den bisherigen Verhältnissen etwas ändern sollte. Andererseits ergeht sich aus dem Schlusse des citirten Passus, daß allerdings eine Vertheuerung des Brennholzes angenommen wird. Man nimmt aus diesem Grunde sogar eine Veränderung der Heizverrichtungen in Aussicht. Entwidelt sich die Sache also in der Weise, wie die Majorität glaubt, so hätten wir die eigenartige Erscheinung, daß das Bau- und Kuchholz, welches augenblicklich wegen schlechter Preise als Brennholz verkauft wird, demnach, ohne daß sich die Preise für Kuchholz ändern, nicht weiter zu Brennholz verarbeitet würde, obgleich die Brennholzpreise in der neuen Ära höher ständen als jetzt. Man wird danach doch wohl annehmen dürfen, daß die projectirten Holzollen aus den Preis der inländischen Hölzer in die Höhe bringen werden, besonders nachdem schließlich die Majorität giebt die selbst, daß die inländische Production den inländischen Consum nicht zum vollen befriedigen kann. Es handelt sich also auch hier darum, aus den Taschen inländischer Holzconsumenten den inländischen Holzproduzenten Subventionen zu zahlen.“ Diese Einseitigkeit scheint denn doch die Verfasser der Motive in der Uebersetzung von der Richtigkeit ihrer Ausführungen irre gemacht zu haben. In den Motiven zur Reichstagsvorlage ist der ganze mit „weil“ entfangene Satz fortgelassen und während Anfangs jede Vertheuerung bestritten wurde, steht jetzt in den Motiven zu lesen: „Die vorgeschlagenen Hölzer würden eine irgend wie fähbare Vertheuerung des Bau- und Kuchholzes nicht betonen lassen.“ Was diese Vertheuerung den Holzproduzenten nützen soll, da sie doch auch für sie nicht „fahbar“ sein würde, darüber lassen sich die Motive nicht aus. Denn wenn in dem sich unmittelbar anschließenden Passus über den „Begriff der Vertheuerung“ sichtlich bemerkt wird: „Nicht als in höherer Preisverhöhung liegt in der Wiedereröffnung des Absatzes, der Nutzen, welchen die Holzollen der deutschen Forstwirtschaft bieten.“ — so bleibt vollständig unaufgeklärt, warum die deutschen Forstbesitzer nicht auch ohne jene unfähbare Preisverhöhung sich schon jetzt den Absatz „wiedereröffnen.“ — Wie vollständig die Verfasser der zweiten Vorlage der Motive auch die Klippe zu umschiffen versucht haben, an welcher sie bei ihrer ersten Fahrt in recht

fähbarer Weise gescheitert sind, so haben sie sich doch an derselben wieder festzusetzen; es ist einmal dergestalt bewiesen zu wollen, daß die Holzollen den Produzenten Vortheil bringen und zugleich den Consumenten nicht schaden. — Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actiengesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat März 1879 zur Anzeige: 18 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 4 in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 25, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle, Invalidität zur Folge haben werden, 436 mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, Summa 478 Unfälle. Von den 13 Todesfällen treffen 8 auf Papierfabriken, 5 auf Rübenerzeugung, 2 auf Brauereien und 3 auf Zuckerfabriken; von den 4 Lebensgefährlichen Verletzungen: 2 auf eine Rübenerzeugungsfabrik, 1 auf eine Brauerei, 1 auf eine Colonialwarenfabrik; von den 25 Invaliditätsfällen 8 auf Papierfabriken, 2 auf Schneidemühlen, 1 auf ein Schrauben- und Mutternfabrik, Eisenbahnbedarfsfabrik, Rübenerzeugungsfabrik, Chemische Fabrik, Saline, Cement- und Gypsfabrik, Schmelzfabrik, Cartonfabrik, Mechanische Werkstatt, Brauerei, Holzstofffabrik, Gerberei und Ledmühle, Schreinererei, Spiritusbrennerei, Weberei und Färberei, Eisen gießerei, Fabrik von Gasapparaten, einen Handwirthschafts-, einen Speicherbetrieb und ein Bergeschäft.

— Der „Mechanische Weberei zu Linden vor Hannover“, die es durch Fleiß und Energie dahin gebracht hat, daß sie mit ihren Fabrikaten trotz englischer Konkurrenz den Weltmarkt beherrscht, droht ebenfalls ein Nachtheil durch den neuen Zolltarif, welcher ihr nicht nur die für die Weberei nöthigen Garne, sondern auch die englischen Rohwolle wesentlich verteuern oder auch den Bezug dieser letzteren für den inländischen Reichbedarf unmöglich machen wird. — W. Prag, 26. April. Es liegt uns der Geschäftsbericht des Versicherungsvereins von Zuckerfabrikanten in der österreichisch-ungarischen Monarchie in Prag vor, und zwar für die Monate September 1878 bis 20. April 1879. In diesem Zeitraum wurden 2790 Policen ausgestellt, mit einer Versicherungssumme von 148,509,600 fl. und einem Prämienbetrag von 483,396 fl. Die Gesamtsumme des Vereins betrug bis 20. April 117,017 Gulden; nach Bestreitung der Regie- und Brandschaden-Geräthungen resultirt ein Reingewinn von 97,738 fl., gleich um 89,419 fl. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

— W. Prag, 26. April. (Nichtelgebirgsbahn). Das Handelsministerium hat die sämtlichen Normalpläne für die Theilnahme der königlich bayerischen Nichtelgebirgsbahn von Schirnding (Landesgrenze) bis Ger, mit Ausnahme der Normalpläne für die Kunst- und Hochbauten, genehmigt. Die politische Begleitung der bezeichneten Bahnlinie beginnt am 28. d., wobei nur die erforderliche Erweiterung des Bahnhofes Ger ausgenommen bleibt, für welche vordem das Project im Einzelnen mit den bezeichneten Bahngesellschaften ausgearbeitet wird. Die ganze Bahnlinie von Schirnding bis zum ersten Weiche im Bahnhof Ger erhält ausnahmslos eisernen Oberbau (Zahn- und Stütz). — Prag, 26. April. Der Personenverkehr auf der Eisenbahnlinie Rodtau-Grätz, welcher in Folge des Hochwassers unterbrochen war, soll morgen wieder eröffnet werden. Der Güterverkehr auf dieser Linie soll spätestens bis zum 30. d. wieder eröffnet werden.

Sairo, 26. April. Nach einer amtlichen Mittheilung ist das Geld zur Zahlung des falligen Coupons der Anleihe von 1864 und zur Amortisirung dieser Anleihe, sowie zur Zahlung des falligen Coupons der unificirten Schuld bereit.

(Eingefandt.)
Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien
hielt am 12. d. M. unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Edmund Grafen Jaksch seine 8. ordentliche Generalversammlung ab, bei welcher 378 Actien vertreten waren. Der von Herrn Director R. Bodart vorgelegene Geschäftsbericht constatirt, daß die stetige Zunahme, welche die Gesellschaft schon seit einer Reihe von Jahren in ihren Geschäftsergebnissen zu verzeichnen hatte, im abgelaufenen Jahre neuerliche Fortschritte gemacht hat. Es wurden im Jahre 1878 Versicherungsanträge per 9,941,170 fl. gegen 8,941,844 fl. im Vorjahre eingereicht. Abgeschlossen wurden 8504 Verträge mit 7,879,956,68 fl. Capital und 878,75 fl. Rente. Der Bruttoertrag am 31. December 1878 umfaßte 85,065 Verträge mit 117,991,518,73 fl. Capital und 42,820,51 fl. Rente. Die im Bereiche für das Jahr 1877 rückständig gebliebenen Erträgnisse der Versicherung auf den Todesfall mit Antheil am Gewinne ausgesprochene Erwartung ist in Erfüllung gegangen, indem die in diesem Jahre zur Verteilung gelangende Dividende der Versicherten 24 Proc. der bezahlten Prämie beträgt, somit gegen jene des Vorjahres um volle 4 Proc. gestiegen ist. Der Stand der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen belief sich am 31. December 1878 auf 48,692 Mitglieder mit 56,164,537,94 fl. gereinigtem Capital und einem Vermögensstand von 21,192,135,09 fl., welcher in papirförmigen Werthen angelegt ist. Die Prämienreserve und Assurancefonds für Versicherungen zu festen Prämien sind auf 7,900,171,53 fl. gestiegen. Die Prämienentnahmen haben sich von 1,180,086,91 fl. auf 1,219,374,32 fl., wovon 225,743,79 fl. auf erstjährige Prämien und Einlagen entfallen. Die Auszahlungen für Sterbefälle von Todesfallversicherungen für eigene Rechnung sind um volle 40,000 fl. gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Der Effectenstand, ausschließlich aus Staatspapieren und garantirten Eisenbahnprioritäten bestehend, hat sich von 407,122 fl. auf 410,598 fl. erhöht. Das Vortragsvermögen ist um 1,012,072,51 fl. geringer als im Vorjahre, da wegen der Vorläufe auf garantirte Eisenbahnwerthe, Staatspapiere u. s. w. und die Darlehen auf Hypotheken eine Vermehrung von 10,191,128 64 fl. aus. Nach Abzug sämtlicher Ausgaben, einschließlich der Provisionen des laufenden Jahres, und nach Abschreibung von 60,000 fl. an den Immobilien schließt das Gewinn- und Verlust-Konto mit einem Gewinn-Gelde

von 165,478,60 fl., wovon 1,154,000 fl. beizuhaltweise nach Abzug der Quoten für Reservenfonds und Lantime 98,700 fl. zur Verteilung einer Dividende von 150 fl. pr. Actie und Erhöhung der Specialgewinnreserve der Actionäre um 23,700 fl. auf 300,000 fl. verwendet, 11 zu Gunsten der Beneficiäre in Esagebin 8000 fl. betit und 11,878,60 fl. auf neue Rechnung vortragen werden. Nachdem der Capitalreservefonds nun 260,987,50 fl. beträgt, belaufen sich die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft mit Hinzurechnung des Actienkapitals und der Verwaltungsgeldreserve auf 9,150,161,17 fl. Nach Beilegung des Berichtes des Revisions-Ausschusses wird dem Verwaltungsrathe das Abschlussummum ertheilt und werden die zum Austritte bestimmten Verwaltungsräthe, Hr. Edmund Graf Sargis und Herr Theodor Bongen, sowie die bisherigen Revisoren Herr Adolf Graf Dubsitz, Hermann Fleck und Dr. Hubert Baron Klein wieder gewählt.

Post- und Telegraphenwesen.

— Verstellung einer Postdampfboot-Verbindung zwischen Deutschland und Mexiko. Zwischen Deutschland und Mexiko tritt mit dem Anfange des nächsten Monats eine directe regelmäßige Postdampfboot-Verbindung ins Leben. Die Postdampfer gehen am 7. jeden Monats aus Hamburg ab, zum ersten Mal also am 7. Mai. Dauer der Fahrt bis Veracruz 29 Tage; Ankunft in Tampico 3 Tage später; Rückfahrt von Tampico am 10. jeden Monats, von Veracruz 2 Tage später. Regelmäßige Anlaufstellen bilden auf der Hin- und Rückreise: Havre und St. Thomas. Unter Umständen werden die Schiffe auch in Savanna und Progreso anlegen. Die mit diesen Schiffen beförderten Briefsendungen nach Mexiko unterliegen der Tare des Westpostvereins, nämlich für transatlantische Briefe 20 A. für Postkarten 10 A. für Postsaften 5 A. u. s. w.

— Postanweisungsverkehr mit Niederland und Niederländisch-Ostindien. Vom 1. Mai ab kommt die Postanweisungen nach Niederland und den Niederländischen Besitzungen in Ostindien das Umrechnungsverhältnis von 100 Gulden Niederländisch gleich 170 A. in Anwendung.

Patente.

Patent-Anmeldungen.
Die nachfolgenden Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldungen hat die angegebene Nummer erhalten. Der Ort der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einwöchentlich gegen unbefugte Benutzung geschützt.
Nr. 6789. Wilhelm Hufel, Fabrikant und Schloßer in Dresden: „Neuerungen am Fallenschloß mit lebenden Substanzen und Druckschlüssel.“
Nr. 6968. Louis Oswald Kolbe in Chemnitz: „Mottensicherer Pelzbehälter.“
Nr. 9932. Erdmann Kirck in Kue: „Nichtschere für Handbetrieb.“
Nr. 10,698. Michael Schellhammer, Mechaniker und Optiker in Glauchau: „Verbesserte Vorrichtung zum An- und Ausziehen von Stiefeln und Stiefelsohlen.“ (Zusatz zu P. R. 4067).
Nr. 11,069. Max Friedrich, Bureau für Desinfectionsanlagen in Leipzig: „Selbstthätige Reinigungs- und Desinfectionsanordnungen.“
Nr. 11,745. Chemischer Werkzeugaufwinder-Fabrik vorm. Joh. Zimmermann in Chemnitz: „Zintenträgemaschine.“

Uebersetzung von Patenten.

Die folgenden, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im Reichs-Anzeiger bekannt gemachten Patent-Ertheilungen in Sachsen sind auf die nachbenannten Personen übertragen worden:
Nr. 4574. Clemens Keitel, Metallwaarenfabrikant in Bega: „Kerzenhalter für Christbäume“, vom 30. Juli 1878. Gl. 34.
Nr. 4672. Friedrich Wilhelm Rohrbach in Dresden: „Butter-Kühler“, vom 11. September 1878. Gl. 34.

Wichtigkeits-Erklärung von Patenten.

Für nichtig sind erklärt:
das der Maschinenfabrik Germania, vorm. J. E. Schwalbe & Sohn in Chemnitz auf eine Frictionwalzenmühle mit conischen Walzen ertheilte Patent Nr. 667, durch rechtskräftige Entscheidung des Patentamts vom 2. Januar 1879.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.
Eingetragen die Firmen:
R. Kaiser in Dresden. Inb. Frau R. verehel. Kaiser das. — J. B. Erdmann & Sohn das. Inb. Herr F. B. Erdmann das. — Th. Rohmer in Deuben. Inb. Frau Th. verehel. Rohmer das. — Otto Freitag in Chemnitz. Zweigniederlassung des Hauptgeschäftes in Dresden. Inb. Herr E. J. C. Freitag in Dresden. — Arno Rödel in Naumburg. Inb. Herr A. C. Rödel das. — F. Kühnemund in Reichen. Inb. Herr B. F. Kühnemund das. — Sally Förster vormals Förster & Dausl in Rittau. Inb. Herr S. Förster das. — R. Göge in Grotzenhain. Inb. Frau R. verehel. Göge in Glauchau. — A. Hänichen in Olsch. Inb. Herr F. C. Hänichen das. — Jul. Kühn in Rittowitz. Inb. Frau Chr. J. verehel. Kühn das. — E. A. Schönherr in Großschwarz. Inb. Herr E. A. Schönherr das.

Veränderungen:

Die Firma Gebrüder Hille in Dresden firmirt künftig: Gebr. Hille vormals Gebrüder Hille und ist auf Herrn B. O. F. Hille das. übergegangen. — Herr C. O. Doley ist aus der Firma C. O. Doley in Rerzdorf ausgeschieden und die Firma auf Herrn A. R. Holey das. übergegangen. — Herr O. Seitzer ist aus der Firma Seitzer & Comp. in Schneberg ausgeschieden. — Herr Hofrath Hr. Rob. Klein Schmidt in Leipzig ist als Mitinhaber der Firma Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riedel u. Co. in Reudnitz ausgeschieden. — Frau B. verw. Ringelien in Vonnagshaus ist Inhaberin der Firma Carl Ringelien das. — Die Firma W. Bachsmann & Co. in Dresden ist aufgelöst und Herr Carl Fischer in Olsch ist aus der Firma J. O. Fischer das. ausgeschieden und Herr E. O. Fischer das. als Mitinhaber eingetreten.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Bankener finanzieller Wochenbericht, 24. April. Die Börse, unterstützt durch noch immer zunehmendes...

Wien, 26. April. Kreditbörse. Creditactien 243.80, Francoactien 265.50, Goldactien 234.75, Analoactien 110.00, Lombarden 68.50, Papierrenten 65.25, Reichsbank 77.25, ungar. Goldrente 90.87, Reichsbank 57.25, Napoleons 9.34.

London, 26. April. Consoils 98 1/2, italienische 67/8, Rente 77 1/2, Lombarden 6 1/2, ungar. Renten von 1878 84 1/2, ungar. Renten von 1885 11 1/2, ungar. fünfprozentige Amerikaner 106 1/2, ungar. Schatzanweisungen 102 1/2, ungar. Goldrente 78 1/2, Spanier 15, Ägypter 45 1/2, - Staatsrenten 1 Proc. - In die Bank fließen heute 30,000 Pfd.

Paris, 26. April. Fest, unbelebt. Credit mobilier 47 1/2, Spanien ext. 15, do. int. 14, Suezcanal-Rente 74 1/2, Banque ottomane 496, Societe generale 47 1/2, Credit foncier 76 1/2, neue Ägypter 228, Wechsel auf London 25.18 1/2.

für dieselben 63-68 Tdr. bewilligten Schließung Einheiten wurden für die Rheinprovinz zu 60-72 Tdr. gekauft. New-York, 19. April. Leder. Auch in dieser Woche hat sich eine ziemlich lebhafteste Bedarfsfrage für Leder bemerkbar gemacht...

Kasse, 25. April. Rohzucker. Während Offerten für Lieferungsware mehr Beachtung fanden, blieb der Markt für effective Waare unverändert, und wurden nur bequeme Qualitäten etwas abgesetzt...

Paris, 26. April. Rohzucker rubig. R. 10/15 per April per 100 Kilogr. 50.00, R. 7/8 per April per 100 Kilogr. 58.00, - Zucker Rückerträge, R. 8 per 100 Kilogr. der April 59.50, per Mai 59.50, per Juni-August 59.75, per September-December 58.50.

London, 26. April. Havannazucker Nr. 12 21. London, 26. April. Für westindischen Rohzucker steigt sich vermehrte Nachfrage und es schließen die Preise überhaupt fester, 8-64 höher für die Woche. Plantage Geben-Kaffee matt und ohne Rennerung gegen die Borswache, fremde Sorten wenig beachtet.

Wien, 26. April. Die Borswache von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 249,100 Tons gegen 172,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 92 im vorigen Jahre.

Berlin, 26. April. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Berl. & Meyer.) Die Feldberichte sind für Roggen kaum besser geworden, moogen Weizen gelobt, Delfaaten nur hier und da etabliert werden, im Allgemeinen aber zu guten Hoffnungen Veranlassung bieten.

Breslau, 26. April. Die Stimmung im biesigen Geschäft, sowie die Preise haben sich im Allgemeinen nicht geändert und die, trotz geringer Borswache, fortwährenden hohen Umsätze vermochten nicht die geringste Steigerung herbeizuführen.

aus Amerika schreiben den letzten Preisdruck bei weitem mehr den Realisationen kleiner-Speculanten zu, die befürchteten, daß die dortigen Käufer-Patet im April zu liefernde Waare nicht empfangen werden würde. Diese Voraussetzung ist aber nicht zur Wahrheit geworden, vielmehr hat Hr. Reen, dessen Engagement mit fünf Millionen Dollars Weizen befristet wird, alle Lieferungen prompt empfangen und bezahlt, soll auch noch zugelaufen haben; die Entscheidung ist demnach vertagt und die Möglichkeit einer Wiedereröffnung der Preise um so weniger ausgeschlossen, als die Berücksichtigung einer tabellarischen Uebersicht zahlreicher Berichte seitens eines großen Hauses in Chicago konstatirt, daß am 1. April nur noch knapp der vierte Theil der Sommer-Weizen-Ernte in den hauptproduzierenden Weststaaten Java, Minnesota, Wisconsin und Nebraska sich befanden, während in der Regel um jene Zeit noch der dritte Theil im Besitz der Farmer gewesen, um den Bedarf bis zum 1. August zu befriedigen.

Unter den Gerbsäuren zeichnete sich Marcella durch sehr feste Lössen aus. Belgien hatte lukulose Schicht, melde aber keine ferneren Preisdränge, dagegen vermochte sich Holland von der Flauze nicht zu erholen, machte vielmehr in Amsterdam und Rotterdam für Weizen und Roggen erneute Preisdränge, sowohl für loco als Terminwaare. Dies wirkte auch depressivend auf Rheinlands-Märkte zurück, welche mit Häufen zurückhaltender wurden.

Wien, 26. April. Die Borswache von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 249,100 Tons gegen 172,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 92 im vorigen Jahre.

Berlin, 26. April. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Berl. & Meyer.) Die Feldberichte sind für Roggen kaum besser geworden, moogen Weizen gelobt, Delfaaten nur hier und da etabliert werden, im Allgemeinen aber zu guten Hoffnungen Veranlassung bieten.

Breslau, 26. April. Die Stimmung im biesigen Geschäft, sowie die Preise haben sich im Allgemeinen nicht geändert und die, trotz geringer Borswache, fortwährenden hohen Umsätze vermochten nicht die geringste Steigerung herbeizuführen.

Wien, 26. April. Die Borswache von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 249,100 Tons gegen 172,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 92 im vorigen Jahre.

November 12.50, - Hafer loco 13.50, per Mai 12.95, - Rüböl, loco 30.00, per Mai 29.50, per October 30.70. Weizen, 26. April. Spiritus per April 48.50, per April-Mai 48.70, per August 50.80, Fräher, Bremen, 26. April. Zuckel. Umsatz 85 Tausend, 6 Tausend Virginia, 10 Tausend Maryland, - Petroleum, raff. Standard white, rubia, loco 8 A 95 A, Juni 8 A 80 A, Juli 8 A 60 A August-December 9 A - Baumwolle fest, - Schmalz, Wilcox, 35 1/2, - Speck, halb (short) halb lang, 27 A.

London, 26. April. Zucker, Havanna Nr. 12, 21. Eine Ladung Bahia per „Stefani“ wurde zu 17s begeben. - Weizen, Bon dem gestern gemeldeten Export gingen 31 Tons nach Hamburg.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Hartz. Weizen, 26. April. Wetter: Schön, Nacht Frost. Wind: W. Barometer: 27.8. Thermometer früh + 4. Weizen per 1000 Rilo Netto unverändert, loco inländischer 185-191 A bez., feinkst über Rom, do. gering 160-170 A nominal, do. russisch-galischer 165-185 A bez., do. ungarischer 170-185 A bez.

Wien, 26. April. Die Borswache von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 249,100 Tons gegen 172,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 92 im vorigen Jahre.

Berlin, 26. April. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Berl. & Meyer.) Die Feldberichte sind für Roggen kaum besser geworden, moogen Weizen gelobt, Delfaaten nur hier und da etabliert werden, im Allgemeinen aber zu guten Hoffnungen Veranlassung bieten.

Breslau, 26. April. Die Stimmung im biesigen Geschäft, sowie die Preise haben sich im Allgemeinen nicht geändert und die, trotz geringer Borswache, fortwährenden hohen Umsätze vermochten nicht die geringste Steigerung herbeizuführen.

Wien, 26. April. Die Borswache von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 249,100 Tons gegen 172,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 92 im vorigen Jahre.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Herr Dr. G. G. Göttinger in Leipzig. Druck und Verlag von G. Göttinger in Leipzig.

An
JOSEPHINE WESSELY.

Bei ihrem Abschied vom Leipziger Schauspiel.

Nun wird es wahr, Du gehst. Das giebt ein Scheiden,
Schwer zu ertragen, schwerer noch zu trösten.

Denn Du warst viel für uns. Viel? Alles fast!

Drei Jahre sind es her, seit jenem Abschied,
Da Friedrich Haase ging. Und mit ihm gingen
Wie viele, die uns theuer! Unvergesslich
Blieb uns der prächt'ge Mittell, und die holde
Franziska Ellmenreich, und noch so manche,
Die damals unser Schauspiel gross und schön
Und lieb und lustig machten. Gern gedenk' ich's,
Wie da die Blumen und die Kränze flogen,
Und wie das Publicum, das vielgescholtne,
Das Leipziger, das ewig murt und makelt,
Hier einem edlen Haus gleich, das nur selten,
Doch dann mit vollem Glanz die Thore öffnet,
Sich hingab der Empfindung, der Begeisterung
Und reichen Dankeslohn den Künstlern bot,
Die Dankenswerthes, Reiches ihm geleistet.
Das war ein Fest, obwohl's ein Abschied war!

Kleinlaut nach solchem Abschiedsfeste stand
Erwartung da des Neuen. Einer, Förster,
Kam als ein Trefflicher, uns Wohlbekannter.
Wer aber waren jene, die uns nun
Und gar noch ein „veraltet“ Trauerspiel,
Kabal' und Liebe spielen wollten? Wer
Sollt' als Luise uns genügen können?
Es wird ein traurig Spiel, so meinte Jeder
Und ging zum schönen Haus unschöner Hoffnung,
Denn Keiner kannte Namen, Keiner glaubte.

Da tratst Du, goldnes Mädchen, auf die Bühne,
Und alles Herrliche, das Schiller einst
Geschaffen in Luisen, nie veraltet
Und niemals alternd, lebte leuchtend auf.
Ein herzergreifend Holdes, Mächtiges,
Der Zauber des Unsterblichen, der nur
Verkannt, verborgen schlief, nun aber plötzlich
Sieghaft einherschritt und aus Götteraugen
Mit ew'gem Jugendreiz uns anblickt! So,
So kam durch Dich des Dichters Dichtung wieder.
Das war ein Willkomm! ja willkommen uns
Ein Stern des Trostes, wenn auch nur ein einz'ger.
Doch Welch' ein Stern! Entzückend sah'n wir Dich
In lieblichster Gestalt als Goethe's Gretchen,
Als Marianne, Clärchen, als Marie,
Als Shakspeare's Julia, als Schiller's Jungfrau,

Und dass ich eine noch von allen nenne,
Als Dora auch in jenes fränk'schen Meisters
Bewundernswerther Dichtung. War's nicht Dora,
Die Dir der Jugend tolle Huldigung,
Studentenwagniss eintrug, Deinen Wagen
Wie im Triumphe durch die Stadt zu zieh'n?

Und wie doch kam's? Was war's, dass Dir die Herzen,
Die jungen und die alten immerneu
Gewann und fesselte, und jedes Antlitz
Von freudiger Bewegung strahlen liess,
So oft Du kamst? Nicht eitles Blendwerk war's,
Nicht bunter Flitter, der manch' Auge täuscht,
Nicht Claque, nicht Reclame, nicht Berechnung,
Auch nicht etwa ein tonangebend Machtwort
Vielwirkender Kritik. Dies Alles nicht!
Nein, nur Du selbst, so wie Du warst, Du selbst,
Fast noch ein Kind, und doch ermächtigt schon,
Heraufzulocken mit den Wunderlauten,
Die den Geliebten nur die Götter leih'n,
Was in den heil'gen Tiefen golden schlummert,
Die ichte gottentstammte Poesie, —
Begnadet, durch Gestalt und Blick und Rede
Zu offenbaren, was der Meister Wort
Im Innern birgt, dass hell und voll und rein
Das edelste Metall ertönt und Jeder
Dem sel'tnen Klange lauscht, in tiefster Brust
Dem Fremdling gleich geführt, der ferner Heimath
Lang nicht vernomm'ne Sprache wieder hört, —
Du warst es selbst, Natur und Kunst zur schönen
Beglückenden Erscheinung in Dir einend,
Und aus der reinen Seele reine Gabe
Zu spenden froh, Du warst es, durch Dich selbst,
Die wir bewundernd liebten, liebevoll
Bewunderten! —

Was sag' ich weiter noch?

Du Aller Liebling, der so viel Verlorenes
Allein vergessen liess, Du geh'st nun auch? —

Wir sehn Dich gehn und trauern. Trauernd sagen,
Da nun der Abschied anklopft an die Herzen,
Wir eines Mundes eins nur: habe Dank!
Dir wird der Lorbeerkrantz um's schöne Haupt
Nur fester noch sich winden, Ruhmesernte
Bringt Dir die Zukunft reicher noch. Doch wir,
Wir brachten Dir den Erstlingsdank, und Du
Wirst's nicht vergessen. Lebe wohl! Leb' wohl!